Amtsblatt für die Gemeinde VETTWEISS

Mit den Ortschaften: Disternich · Froitzheim · Ginnick · Gladbach · Jakobwüllesheim · Kelz · Lüxheim · Müddersheim · Sievernich · Soller · Vettweiß

Wichtige Mitteilung zur Abfallentsorgung

Über-Mittags-Betreuung an der GHS Vettweiß

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes:
Bürgermeister Josef Kranz, 52391 Vettweiß, Gereonstr. 14, Tel. (02424) 209-0

Für den übrigen Inhalt und für den Anzeigenteil verantwortlich: Herausgeber Porschen & Bergsch Mediendienstleistungen, 52399 Merzenich, Am Roßpfad 8, Tel. (02421) 73912, Fax (02421) 73011, email: dp@porschen-bergsch.de

Das Amtsblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Das Amtsblatt ist im Einzelbezug beim Verlag oder über das Rathaus zu beziehen. Auflage: 3.500 Exemplare. In unserem Hause gestaltete Anzeigen unterliegen dem Urheberrecht.

Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.

Der Umwelt zuliebe auf 100% chlorfreigebleichtem Papier gedruckt.

Im Internet: www.vettweiss.de

10. Jahrgang
13. März 2009
Nr. 3

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Zu der Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Gladbach lade ich Sie hiermit für Donnerstag, den 16. April 2009 um 20.00 Uhr in die Gaststätte "Zum Neffeltal" Petrusstr. 30 in Gladbach herzlich ein.

Tagesordnung
1. Begrüßung
2. Jahresrechnung 2006 bis 2008.
3. Neuwahlen
   a. 1. Vorsitzender
   b. 2. zwei Beisitzer
   c. 3. Stellvertreter des 1. Vorsitzenden
   d. 4. Stellvertreter der zwei Beisitzer
   e. 5. Schrift- und Kassenführer
   f. 6. zwei Rechnungsprüfer.
4. Verwendung der Jagdpacht 2006 - 2208.
5. Verschiedenes.

Die Jagdgenossenschaft ist nach § 10 Absatz 1 der Satzung der Jagdgenossenschaft Gladbach mit der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen, als auch mit der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundflächen beschlussfähig.
Lt. § 11 der Satzung setzt sich der Jagdvorstand aus dem 1. Vorsitzenden und den zwei Besitzern zusammen.

Gladbach, den 26. Februar 2009

Der Jagdvorsteher.
gez. Hans Willi Hüttgen.

Mitteilungen der Verwaltung

Bekanntmachung

Satzung über die Festlegung der Herstellungsmerkmale für die „Gereonstraße“ (ab Einmündungsbereich zur K 28 bis auf Höhe der Grundstücksmitte des Grundstückes Gemarkung Vettweiß, Flur 9, Parzelle 242) in der Ortslage Vettweiß vom 04.03.2009

Aufgrund des § 132 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3316) in der derzeit geltenden Fassung; in Verbindung mit § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24.06.2008 (GV.NRW S. 514) in der derzeit geltenden Fassung und der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Gemeinde Vettweiß vom 04.11.1987 hat der Rat der Gemeinde Vettweiß in seiner Sitzung am 18.02.2009 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

(1) Gemäß § 8 Abs. 3 der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Gemeinde Vettweiß vom 04.11.1987 ist die Erschließungsanlage „Gereonstraße“ (ab Einmündungsbereich zur K 28 bis auf Höhe der Grundstücksmitte des Grundstückes Gemarkung Vettweiß, Flur 9, Parzelle 242) abweichend von § 8 Abs. 1 b) ohne die Herstellung beidseitiger Gehwege, jedoch mit der Herstellung eines einseitigen Gehweges von der Grundstücksmitte des Grundstückes Gemarkung Vettweiß, Flur 9, Parzelle 242 bis Beginn des Grundstückes Gemarkung Vettweiß, Flur 10, Parzelle 139 und ohne Gehwege bis zur Einmündung zur K 28 endgültig hergestellt.

§ 2

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:
Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahrs seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnete worden, die den Mangel ergibt.

Vettweiß, den 04.03.2009

Der Bürgermeister

(Kranz)

Wichtige Mitteilung zur Abfallentsorgung

Bitte beachten !

Beim Druck des Abfallkalenders 2009 ist ein Fehler unterlaufen. Die Uhrzeiten, in denen das Schadstoffmobil im Bezirk 2 an den jeweiligen Standorten steht, sind versehentlich jeweils eine Zeile zu hoch gedruckt worden. Nachfolgend finden Sie nochmals alle Uhrzeiten aufgelistet, zu denen das Schadstoffmobil an den im Abfallkalender genannten Terminen am jeweiligen Standort steht.

Schadstoffmobil Bezirk I

Sievernich (Johannesstraße 29/Parkplatz)	09.00 Uhr – 09.30 Uhr
Disternich (Parkplatz am Kindergarten)	09.45 Uhr – 10.30 Uhr
Müddersheim (Parkplatz an der Kirche)	10.45 Uhr – 11.30 Uhr
Gladbach (Parkplatz an der Kirche)	11.45 Uhr – 12.30 Uhr
Lüxheim (Parkplatz Dorfgemeinschaftshaus)	13.30 Uhr – 14.15 Uhr
Kelz (Parkplatz am Kinderspielplatz)	14.30 Uhr – 15.30 Uhr

Schadstoffmobil Bezirk II

Vettweiß (Marktplatz)	10.00 Uhr – 11.00 Uhr
Froitzheim (Feuerwehrgerätehaus)	11.15 Uhr – 12.00 Uhr
Ginnick (Dorfgemeinschaftshaus)	13.00 Uhr – 14.00 Uhr
Soller (ehem. Schulgebäude)	14.15 Uhr – 15.15 Uhr
Jakobwüllesheim (am Schulplatz)	15.30 Uhr – 16.30 Uhr

Am **Zusatztermin 11.07.2009** ist das Schadstoffmobil in der Zeit von 11.30 Uhr – 13.30 Uhr **nur in Vettweiß**.

Information

über die Ausübung des Wahlrecht für Unionsbürger in der Bundesrepublik Deutschland zur Europawahl am 7. Juni 2009

Seit der Europawahl 1994 haben auch die in der Bundesrepublik Deutschland wohnenden Bürger das Wahlrecht zum Europäischen Parlament. Nach den Bestimmungen des Europa- und Bundeswahl-

R E C H T S A N W Ä L T E

Ruth Becker-Prox
Fachanwältin für Familienrecht
Ehescheidung
Unterhalt
Zugewinnausgleich
Umgangs-/Sorgerecht
Ehegattenhaftung
Wohnungszuweisung
Eheverträge

Markus Schlesier
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht
Kündigungsschutz
Vergütung
Zeugnisrecht
Familienrecht
Strafrecht

Daniel Radermacher
Rechtsanwalt
Erbrecht
Arzthaftungsrecht
Verkehrs-/Unfallrecht
Mietrecht

Rechtsanwälte Ruth Becker-Prox & Kollegen
Zehnthofstraße 58 · 52349 Düren · Tel. 0 24 21-20 03 30 · Fax 0 24 21-20 03 31
gegenüber der Sparkasse Düren

rechts kann jeder wahlberechtigte Unionsbürger sein aktives Wahlrecht entweder im Wohnsitzmitgliedstaat oder im Herkunftsmitgliedstaat ausüben.

Das Wahlrecht darf aber nur einmal und nur persönlich ausgeübt werden.
Unionsbürger, die die Europaabgeordneten ihres Herkunftslandes wählen möchten, wenden sich bitte an die zuständigen Stellen ihres Herkunftslandes.
Unionsbürger, die an der Wahl der Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland für das Europäische Parlament teilnehmen möchten, beachten bitte die folgenden Hinweise:

1. Nach dem Europawahlgesetz sind alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger) wahlberechtigt, die in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und die am Wahltag

a. das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben,

b. seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und

c. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

2. Wahlberechtigte Unionsbürger werden von Amts wegen bei der kommenden sowie bei künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament von der zuständigen Gemeinde in ein Wählerverzeichnis eingetragen, wenn sie auf ihren Antrag hin bei der Wahl vom 13. Juni 2004 zum Europäischen Parlament in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden waren, sofern sie ohne Wegzug in das Ausland am 35. Tage vor der Wahl (Stichtag: 3. Mai 2009) bei einer Meldebehörde gemeldet sind. Die Unionsbürger erhalten dann wie alle Wahlberechtigten von ihrer Gemeindebehörde spätestens bis zum 17. Mai 2009 eine Wahlbenachrichtigung, in der auch vermerkt ist, in welchem Wahllokal sie am 7. Juni 2009 ihre Stimme abgeben können.

   Nach einem Wegzug aus Deutschland und erneutem Zuzug in die Bundesrepublik Deutschland müssen ausländische Unionsbürger hier erneut einen Antrag auf Eintragung in ein Wählerverzeichnis stellen.

   Wenn ein von Amts wegen einzutragender Unionsbürger von seinem Wahlrecht nicht in der Bundesrepublik Deutschland, sondern in seinem Herkunftsland Gebrauch machen will, muss er bis spätestens zum 21. Tag vor der Wahl (17. Mai 2009) bei der zuständigen Gemeindebehörde schriftlich beantragen, nicht im Wählerverzeichnis geführt zu werden. Dieser Antrag gilt für alle künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament, bis der Unionsbürger wieder einen Antrag auf Eintragung in ein Wählerverzeichnis stellen sollte.

3. Ausländische Unionsbürger, die nicht von Amts wegen (vgl. Nr. 2) eingetragen werden, aber bei der Europawahl 2009 in der Bundesrepublik Deutschland von ihrem aktiven Wahlrecht Gebrauch machen wollen, müssen einen Antrag auf Eintragung in ein hiesiges Wählerverzeichnis stellen. Der Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis für Unionsbürger ist mit einem besonderen Vordruck bei der Gemeinde am Wohnort bis spätestens zum 21. Tag vor der Wahl (17. Mai 2009) zu stellen. Mit dem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hat jeder Unionsbürger in der Bundesrepublik Deutschland eine förmliche Erklärung abzugeben, die u.a. folgenden Inhalt hat:

a. Angabe von Staatsangehörigkeit und Anschrift im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland,

b. Angabe der Gebietskörperschaft oder des Wahlkreises seines Herkunftsmitgliedstaates, in dessen Wählerverzeichnis er gegebenenfalls zuletzt eingetragen war,

c. dass er sein aktives Wahlrecht für die Wahlen zum Europäischen Parlament nur in der Bundesrepublik Deutschland ausüben wird,

d. dass er im Herkunftsmitgliedstaat nicht vom aktiven Wahlrecht ausgeschlossen ist,

e. dass er am Wahltag (7. Juni 2009) seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung inne hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und

f. am Wahltag (7. Juni 2009) das 18. Lebensjahr vollendet hat bzw. vollenden wird.

   Also bitte beachten: Unionsbürger, die bei der Europawahl 2004 nicht in ein Wählerverhältnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen waren, müssen bis zum 17. Mai 2009 einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen, um in Deutschland an der Europawahl 2009 teilnehmen zu können. In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an die Gemeindebehörde Ihres Wohnortes.

4. Die Anträge auf Eintragung in das Wählerverzeichnis für Unionsbürger sowie die Anträge für Unionsbürger, nicht im Wählerverzeichnis geführt zu werden, sind bei den Wahlämtern der Gemeinden erhältlich. Außerdem stehen Ihnen die Antragsformulare hier auch als Download (PDF-Datei) zur Verfügung. Die fristgerechte Einreichung dieser Anträge ist nur bis spätestens zum 21. Tag vor der Wahl, d.h. bis zum 17. Mai 2009 bei der Gemeinde am Wohnort möglich.

Für ausländische, hier lebende Unionsbürger besteht neben der Stimmabgabe bei der Europawahl auch die Möglichkeit, sich als Wahlbewerber für die Europawahl 2009 in der Bundesrepublik Deutschland von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen aufstellen zu lassen.
Weitere Informationen und Downloadmöglichkeiten
www.bundeswahlleiter.de

Karnevalsempfang lockte viele Besucher an

-Bunt gestylte Kinder beherrschen die Szene-

Die Gemeinde Vettweiß hatte wieder für Sonntag vor Karneval zum Empfang der kleinen und großen Narren geladen. Tambour- und Bläsercorps, Kinder- und Jugendtanzgruppen, Funkemariechen, Dreigestirne sowie Kinderprinzessin und Kinderprinz waren in der Aula des Schulzentrums zu bewundern. Besonders hervorzuheben ist die große Zahl der bunt kostümierten Kinder.

Tel. 8 66 63
GLASEREI WASCHMANN
Steinbißstraße 7 · 52353 Düren-Echtz (Nähe Kirche)
Telefon (0 24 21) 8 66 63 · Telefax (0 24 21) 8 23 73
E-Mail: Glaserei-Waschmann@t-online.de
Besuchen Sie unsere Ausstellung
■ Glasreparaturen ■ Isolierglas in Altbaufenster
■ Fenster, Türen und Wintergärten ■ Duschabtrennungen
■ Abdichtungs- und Versiegelungsarbeiten
■ Wohndesign in Glas
■ Exclusive Spiegel und Glastische
■ Sandstrahldekore aus Glas
■ Künstlerische Glasgestaltung
■ Glastüren und Vitrinen
■ Geschenkboutique

Für das leibliche Wohl sorgten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung mit Getränken und Erbseneintopf.

Im Anschluss einige Eindrücke im Bild festgehalten. Leider sind die meisten Bilder wegen eines technischen Defektes nichts geworden. Digitale Fotos auf CD nimmt die Gemeinde Vettweiß -Hauptamt- gerne entgegen.

Auszug aus der Niederschrift über die 22. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung der Gemeinde Vettweiß am 27.01.2009

Punkt 3: Straßen- und Hausbenennung
hier: Bezeichnung eines landwirtschaftlichen Hofes in der Ortslage Gladbach

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig, das noch zu errichtende, landwirtschaftliche Anwesen in der Ortslage Gladbach, „Petrusstraße 100“ mit der Bezeichnung „Buschfelder Hof“ zu benennen.

Punkt 4: Sanierungskonzept Schulzentrum Vettweiß

Bürgermeister Kranz erläutert die Vorlage und teilt mit, dass der Schulausschuss ergänzende Vorschläge unterbreitet hat. So sollen die WC-Anlagen, ein Blendschutz, Rolltore im Eingangsbereich und ein Schallschutz für die Aula mit in das Sanierungskonzept aufgenommen werden.

Am 28.01.2009 findet ein Termin bei der Bezirksregierung statt, um im Vorfeld die Chancen des Antrages auszuloten. Ein für das Ingenieurbüro Krames tätiges Architekturbüro wird morgen das Schulgebäude besichtigen, um kostengünstige Lösungen zu erarbeiten. Die jetzt vorgelegte Kostenschätzung ist noch sehr grob gefasst. Herr H. Kemmerling fragt nach, ob die Beleuchtung nicht ebenfalls mit

ORTHOPÄDIE-TECHNIK GÖHR REHA-HILFEN
Konstruktion und Herstellung

Ihr Partner für:
- Moderne Prothesensysteme
- Brustprothetik
- Kompressionsstrümpfe und Therapie
- Einlagen
- Mieder nach Maß
- Carbonfaserorthesen
- Bandagen

Ihr Partner für:
- Rollstühle/elektr. Rollstühle, Reparaturen und Sonderanfertigung
- Hilfsmittel für Kinder und Jugendliche
- Geh- und Mobilitätshilfen
- Bad- und Toilettenhilfen
- Dekubitusprophylaxe
- Pflegebetten und Lifter

Ihr Fachberater behindertengerechter Hilfsmittel
Bergheimer Straße 3a · 53909 Zülpich · Tel. 0 22 52/8 17 61
Fax 0 22 52/8 17 62 · E-Mail goehr.rehahilfen@t-online.de
Internet www.goehr-rehahilfen.de
Geöffnet: Mo. bis Fr. von 8.30 bis 18.00 Uhr · Sa. von 9.00 bis 13.00 Uhr

untersucht werden sollte. Bürgermeister Kranz erwidert, dass die Beleuchtung vor einigen Jahren schon einmal überprüft und energetisch angepasst wurde. Er wird dies aber noch einmal mit dem Energiebüro besprechen. Herr J. Kemmerling teilt mit, dass unter der Voraussetzung, dass die Förderung nicht bewilligt würde, trotzdem die Erneuerung der Fenster und der Heizungsanlage Priorität haben muss. Herr Ruskowski fragt nach, ob man sich in diesem Gremium mit der Thematik erneut befasst, wenn das Ergebnis der Bezirksregierung vorliegt. Bürgermeister Kranz erwidert, dass es sich um einen laufenden Prozess handelt.

Bürgermeister Kranz weist darauf hin, dass das umfangreiche Sanierungspaket nur durchgeführt werden kann, wenn eine Förderung aus dem Investitionspakt erfolgt.

Daraufhin empfiehlt der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung dem Rat der Gemeinde Vettweiß, bis zum 31.03.2009 einen Förderantrag für den „Investitionspakt zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur“ bei der Bezirksregierung zu stellen. Mit der Antragstellung wird das Energiebüro Krames, Maximinstraße 17a, 54292 Trier, beauftragt.

Punkt 5: Bürgerfreundliches/barrierefreies Rathaus
Bürgermeister Kranz erläutert die Vorlage. Dann werden unterschiedliche Varianten anhand von Folien vorgestellt. Bevor man aber hier Detailfragen klärt, sollte zuerst eine Grundsatzentscheidung herbeigeführt werden.

Herr H. Kemmerling erklärt für die CDU-Fraktion, dass man die Maßnahme umsetzen will. Die vorgestellte Planung ist rational und aus Kostengründen entstanden. Es soll jedoch überlegt werden, ob die lang gezogene Lösung architektonisch die Richtige ist. Außerdem soll die Problematik des Trauzimmers mitbetrachtet werden. Die Notwendigkeit der Fraktionszimmer im 2. OG ist kritisch zu hinterfragen. Aber auf jeden Fall soll ein bürger- und barrierefreundliches Rathaus geschaffen werden.

Herr J. Kemmerling teilt für die BI-Fraktion mit, dass die zwingende Notwendigkeit des Anbaus nicht gesehen wird. Aufgrund von Teilzeitkräften stehen nachmittags freie Büros zur Verfügung. Außerdem geht Parkraum verloren. Man geht davon aus, dass der Datenschutz auch jetzt gewahrt ist, wo publikumsintensive Büros mit 2 Personen besetzt sind. Die Fraktionsräume haben keine Priorität, da es bisher keine Probleme gegeben hat. Im Rahmen von Rückstellungen sind viele Investitionen in den nächsten Jahren vorgesehen. Aufgrund dessen wird die Maßnahme zurzeit seitens der BI-Fraktion abgelehnt.

Herr Ruskowski teilt für die SPD-Fraktion mit, dass die Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt Sinn macht, wobei über die genaue Ausführung noch zu diskutieren ist. Die SPD-Fraktion wird die Maßnahme unterstützen.

Herr Roeb teilt mit, dass auch die vorhandene Bausubstanz aus brandschutztechnischen Gründen mitberücksichtigt werden muss. Außerdem sollte der Sanitärbereich mitbetrachtet werden. Sollten auch im 1. OG weiterhin genutzte Büros liegen, müsste auch über einen Aufzug nachgedacht werden.

Bürgermeister Kranz erwidert, dass der erste Vorschlag nach dem Gebot der Sorgfalt und der Finanzen erarbeitet wurde. Mit der Firma Streit wurde die Planung hinsichtlich Arbeitssicherheit besprochen. Inwieweit hier brandschutztechnische Probleme im Altbereich bestehen, ist vor allen Dingen im Hinblick auf das 2. OG zu überprüfen. Auch bezüglich der Sanitärbereiche ist die Planung noch nicht als abschließend zu betrachten. Aber es muss klar sein, dass auch irgendwo eine finanzielle Grenze nach oben gesetzt ist. Weitere Detailplanungen sollte eine Arbeitsgruppe mit dem Architekturbüro erarbeiten.

In 2009 ist ein Kreditbedarf im Haushalt darstellbar, der in den nächsten Jahren nicht gegeben ist.

Die Herren J. und H. Kemmerling sind außerdem der Meinung, dass bei der Umsetzung eines bürgerfreundlichen Rathauses auch über die Öffnungszeiten nachgedacht werden muss.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung empfiehlt dann mit 11 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen dem Gemeinderat der Gemeinde Vettweiß, das Rathaus bürgerfreundlich und barrierefrei zu erweitern.

Punkt 6: Haushaltsberatung 2009 (Bauausschuss)
Die Haushaltsänderungen werden, sofern sie den Fachausschuss betreffen, anhand einer Liste einzeln beraten.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Rat der Gemeinde Vettweiß, die Haushaltsansätze entsprechend dem Haushaltsentwurf unter Berücksichtigung der Beratung zu beschließen.

Punkt 7: Drover Heide
hier: Antrag auf Errichtung eines Westernfreizeitparkes

Herr H. Kemmerling ist der Auffassung, dass die vorgelegten Unterlagen in keinster Weise ausreichend sind. Mit einer solchen Ansiedlung in der Drover Heide kann er sich nicht anfreunden. Herr Ruskowski ist der Meinung, dass man das Projekt nicht sofort verneinen sollte. Man könnte ja erst die planungsrechtlichen Voraussetzungen abklären und dann dem Antragssteller die Möglichkeit einräumen, sein Projekt vorzustellen.

Herr J. Kemmerling teilt mit, dass die BI-Fraktion dem Antrag nicht zustimmen wird.

Daraufhin empfiehlt der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung bei 11 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen den Antrag des Herrn Jakob Mastiaux auf Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der Drover Heide abzulehnen.

Punkt 8: Förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes nach § 142 BauGB für die Ortschaft Vettweiß

Bürgermeister Kranz erläutert die Vorlage. Mit der Umsetzung eines Sanierungskonzeptes im Bereich des Zentralortes Vettweiß wurde bereits begonnen. Er nennt hier stichpunktartig die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes, die Errichtung des Alten- und Pflegewohnheimes, ökologische Aufwertungen im Bereich der Dorferneuerung, Verbesserung der Nahversorgung, die Schullandschaft durch die Zusammenführung von Grund- und Hauptschule, die Einführung der offenen Ganztagsgrundschule, energetische Erneuerungsmaßnahmen am Schulgebäude, sowie die Schulumfeldgestaltung, die Verbesserung der Schulwegsicherung durch Überquerungshilfen, die Gestaltung des Bahnüberganges und die Neuerrichtung von

Linksabbiegespuren. Diese Aufzählung ist nicht abschließend und auch mit entsprechenden Plänen hinterlegt. Unter Berücksichtigung all dieser Maßnahmen und der noch vorzunehmenden Verbesserungen, macht nur eine Gesamtbetrachtung der Ortschaft Vettweiß Sinn.

Herr Roeb hinterfragt den genauen Wortlaut des Gesetzestextes. Bürgermeister Kranz erwidert, dass dieser zur Ratssitzung vorgelegt wird.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung empfiehlt dann einstimmig bei 1 Enthaltung dem Gemeinderat der Gemeinde Vettweiß die Sanierungssatzung gemäß § 142 Abs. 4 BauGB mit der förmlichen Festsetzung des Sanierungsgebietes „Ortschaft Vettweiß“ zu beschließen. Die Sanierung soll bis zum 01.01.2020 durchgeführt werden.

Punkt 9: Anfragen und Mitteilungen

a) Bürgermeister Kranz gibt bekannt, dass das RWE eine Energiemesse in der Zeit vom 24.03. – 31.03.2009 in der Bürgerbegegnungsstätte durchführt.

b) Herr J. Kemmerling bittet darum ihm einmal Dokumentationsmaterial für eine Kanalsanierungsmaßnahme zur Verfügung zu stellen. Bürgermeister Kranz erwidert, dass dies kein Problem ist.

c) Herr H. Kemmerling fragt nach, ob inzwischen eine Untersuchung der neuen Decke auf der Gereonstraße durchgeführt wurde. Bürgermeister Kranz erwidert, dass die Überprüfung am 28.01.2009 erfolgt.

d) Herr Franzen teilt mit, dass Herr Rochels vor Jahren die postalische Anschrift „Kapellenhof“ erhalten hat und es hier jedoch immer wieder zu Problemen kommt. VA Hüvelmann erwidert, dass die Eheleute Rochels auch bei ihm vorgesprochen haben. Alle beteiligten Stellen werden nochmals offiziell auf die postalische Anschrift „Kapellenhof“ hingewiesen.

Auszug aus der Niederschrift über die 28. Sitzung des Rates der Gemeinde Vettweiß am 18.02.2009

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 3: Vorstellung der Sanierungskonzepte für die Schulgebäude Kelz und Müddersheim

Herr Heinen vom RWE und Herr Dorsch vom Institut für Energieeffizienz stellen die Konzepte zur Energieeinsparung für die Schulgebäude in Kelz und in Müddersheim anhand von Folien vor. Die anschließenden Fragen der Ratsmitglieder werden beantwortet.

Punkt 4: Umweltpreis 2008
hier: Aussetzung der Vergabe mangels Vorschläge

Der Rat der Gemeinde Vettweiß beschließt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung einstimmig, den Umweltpreis 2008 mangels Vorschläge auszusetzen und im Herbst 2009 den Umweltpreis 2009 auszuloben.

Punkt 5: Straßen- und Hausbenennung

Punkt 5.1: Straßen- und Hausbenennung
hier: Bezeichnung eines landwirtschaftlichen Hofes in der Ortslage Gladbach

Der Rat der Gemeinde Vettweiß beschließt einstimmig, aufgrund der Empfehlung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung, das noch zu errichtende landwirtschaftliche Anwesen in der Ortslage Gladbach, „Petrusstraße 100“ mit der Bezeichnung „Buschfelder Hof“ zu benennen.

Punkt 5.2: Straßen- und Hausbenennung
hier: Bezeichnung eines landwirtschaftlichen Hofes in der Ortlage Soller

Der Rat der Gemeinde Vettweiß beschließt einstimmig, den landwirtschaftlichen Hof, Gemarkung Soller, Flur 1, Nr. 39, Eigentümer sind die Eheleute Kurt und Sabine Graaff unter der Bezeichnung „Gut Veitzheim“ zu führen.

Punkt 6: Förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes nach § 142 BauGB für die Ortschaft Vettweiß

Der Rat der Gemeinde Vettweiß beschließt einstimmig, die Sanierungssatzung gemäß § 142 Abs. 4 BauGB mit der förmlichen Festsetzung des Sanierungsgebietes „Ortschaft Vettweiß“. Die Sanierung soll bis zum 01.01.2020 durchgeführt werden. Die Sanierungssatzung „Ortskern Vettweiß“ vom 09.12.1993 wird aufgehoben.

Punkt 7: Neubesetzung eines Sitzes im Ausschuss für Jugend, Schulwesen, Kultur, Sport und Soziales und eines Sitzes im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung

Für den aus dem Ausschuss für Jugend, Schulwesen, Kultur, Sport und Soziales ausgeschiedenen sachkundigen Bürger Lothar Klein wählt der Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig, aufgrund des Vorschlages der CDU-Fraktion, Frau Anna Steinmann, Mersheim 7, als Nachfolgerin.

Für den aus dem Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung ausgeschiedenen sachkundigen Bürger Christian Nellessen wählt der Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig, aufgrund des Vorschlages der SPD-Fraktion, Frau Anna Margarete Küpper, Petrusstr. 10.

Punkt 8: Antrag der CDU-Fraktion vom 4.12.2008
hier: Mitgliedschaft im Netzwerk "Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen"

Der Rat der Gemeinde Vettweiß beschließt einstimmig, aufgrund der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses, dem Netzwerk "Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen“ als Mitglied beizutreten.

Punkt 9: Fertigstellung der "Gereonstraße" ab Einmündungsbereich zur K 28 bis auf Höhe der Grundstücksmitte des Grundstückes Gemarkung Vettweiß, Flur 9, Parzelle 242 in der Ortslage Vettweiß
hier: Einzelfallsatzung und Fertigstellungsbeschluss

Entsprechend der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschuss beschließt der Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig, die „Satzung über die Festlegung der Herstellungsmerkmale für die „Gereonstraße“ (ab Einmündungsbereich zur K 28 bis auf Höhe der Grundstücksmitte des Grundstückes Gemarkung Vettweiß, Flur 9, Parzelle 242) in der Ortslage Vettweiß“. Des weiteren wird festgestellt, dass die o.g. Erschließungsanlage in der heute in der Örtlichkeit vorhandenen Form gemäß § 8 der Erschließungsbeitragssatzung in Verbindung mit der „Satzung über die Festlegung der Herstellungsmerkmale für die „Gereonstraße“ (ab Einmündungsbereich zur K 28 bis auf Höhe der Grundstücksmitte des Grundstückes Gemarkung Vettweiß, Flur 9, Parzelle 242) in der Ortslage Vettweiß“ mit deren

KÜGELER
Raumausstattung
Wohnideen vom Spezialisten
• Gardinen • Polsterei • Bodenbelag
• Sonnenschutz • Insektenschutz
Hardtstr. 5 · 52388 Nörvenich
Tel. 02426-5020 · Mob 0171-5224306
www.raumausstattung-kuegeler.de

California Sun-Angebot
Zum Frühlingserwachen am 21.03. + 22.03.
(Um Terminreservierung wird gebeten)
33% Rabatt
Auf allen Sonnengeräten !
Auf Wunsch Terminreservierung Sonnenstudio California Sun 3x in Zülpich
Guinbertstr. 1 Tel.: 0 22 52 / 41 12 Sa 9:00 – 19:00 h / So 9:00 – 17:00 h
Martinstr. 15 Tel.: 0 22 52 / 60 65 Sa 9:30 – 19:00 h / So 9:00 – 15:00 h
Römeralle 48 Tel.: 0 22 52 / 83 91 30 Sa 9:00 – 20:00 h / So 9:00 – 20:00 h

Bekanntmachung endgültig fertig gestellt ist.

Punkt 10: Attraktivitätssteigerung der Gemeinde Vettweiß als Wohn- und Lebensraum
hier: Förderrichtlinien

Wie vom Haupt- und Finanzausschuss empfohlen, beschließt der Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig bei zwei Enthaltungen, den § 1 der Richtlinien zum Bau und Erwerb von Wohneigentum für junge Familien in folgenden Wortlaut zu ändern:

„Ziel des gemeindlichen Förderprogramms ist die Attraktivitätssteigerung der Gemeinde als Wohnstandort. Insbesondere der demographische Wandel macht entsprechende Reaktionen notwendig. Das Förderprogramm soll attraktive Wohneigentumsangebote für die ortsansässige Bevölkerung, insbesondere für Familien mit Kindern schaffen und dem Anreiz für den Zuzug nach Vettweiß dienen. Diese Förderung ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde Vettweiß. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung eines Zuschusses besteht nicht."

Punkt 11: Sanierungskonzept Schulzentrum Vettweiß

Entsprechend der Empfehlung des Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung beschließt der Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig, bis zum 31.03.2009 einen Förderantrag für den „Investitionspakt zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur" bei der Bezirksregierung zu stellen. Mit der Antragstellung wird das Energiebüro Krames, Maximinstraße 17a, 54292 Trier, beauftragt.

Punkt 12: Bürgerfreundliches/barrierefreies Rathaus

Ratsmitglied Jürgen Kemmerling resümiert für die BI-Fraktion, dass es zwar erstrebenswert ist, aber für eine Gemeinde mit rd. 9.000 Einwohnern nicht nachvollziehbar erscheint, einen Rathausumbau in dieser Größenordnung vorzunehmen. Zudem gehen Parkplatzflächen verloren und sicher ist auch, dass der Kostenrahmen nicht eingehalten werden kann.
Ratsmitglied Helmut Kemmerling stellt fest, dass nach nunmehr einem Jahr Anlaufzeit der Punkt erreicht ist, die Serviceleistungen für den Bürger und die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter der Verwaltung zu verbessern. Auch für ältere und behinderte Bürgerinnen und Bürger sind die Investitionen sinnvoll und nachvollziehbar.
Ratsmitglied Ruskowski äußert, dass es sicherlich kein Luxus ist, einem Bürger einen barrierefreien Zugang zu schaffen. Auch unter dem Aspekt der Sicherheit und der Anpassung an Standards ist eine Erweiterung notwendig.

Der Rat der Gemeinde Vettweiß beschließt mit 18 Ja-Stimmen bei 6 Gegenstimmen entsprechend der Empfehlung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung das Rathaus bürgerfreundlich und barrierefrei zu erweitern.

Punkt 13: Maßnahmen des Konjunkturpaketes

Bürgermeister Kranz erläutert ausführlich die Ergebnisse der Diskussion in den vergangenen Tagen anhand der Vorlage V-18/2009.

Die Fraktionsvorsitzenden Jürgen und Helmut Kemmerling und Ruskowski nehmen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und verweisen auf die zukünftigen Beratungen zu den einzelnen Maßnahmen.

Der Rat der Gemeinde Vettweiß nimmt den beschriebenen Maßnahmenkatalog, sowohl aus dem Bereich Bildung als auch aus dem Bereich Infrastruktur einstimmig zustimmend zur Kenntnis. Die Umsetzung der Maßnahmen bedarf der überplanmäßigen bzw. außerplanmäßigen vorherigen Zustimmung des Rates.

Punkt 14: Neuaufstellung eines Bebauungsplanes in der Ortschaft Vettweiß;
hier: Aufstellungsbeschluss und Einleitung der frühzeitigen Bürger – und Behördenbeteiligung zur Errichtung Biogasanlage

Bürgermeister Kranz erläutert ausführlich zur Ausweisung der Fläche für die Errichtung einer Biogasanlage und zur Notwendigkeit der Neuaufstellung eines Bebauungsplanes.

Ratsmitglied Erasmi äußert sich aus Sicht der Landwirtschaft positiv zum Vorhaben und bittet, die Maßnahme positiv auch zu begleiten.

Ratsmitglied Jürgen Kemmerling urteilt, das gute und vernünftige Partner und ein guter Standort gefunden wurden. Resümierend ist festzustellen, dass die Anlage gut nach Vettweiß passt und für die Landwirtschaft ein Zugewinn ist.

Der Rat der Gemeinde Vettweiß beschließt einstimmig zwecks Errichtung einer Biogasanlage auf Teilflächen der Grundstücke Gemarkung Vettweiß, Flur 5, Nrn. 64, 65 und 211 tlw. ,die Aufstellung des Bebauungsplanes „Ve-14" und die Durchführung der frühzeitigen Bürger- und Behördenbeteiligung.

Punkt 15: Beratung der Haushaltssatzung der Gemeinde Vettweiß für das Haushaltsjahr 2009
a) Haushaltsplan mit Ergebnis- und Finanzplan
b) Ergebnis- und Finanzplanung 2010 - 2012
c) Stellenplan

Bürgermeister Kranz interpretiert die Haushaltsentwicklung im Jahre 2009 anhand der Vorlage und der Haushaltssatzung.

Ratsmitglied Buir richtet den Dank an die Verwaltung und erhofft eine weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle des Bürgers.

Hierauf beschließt der Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig, die Haushaltssatzung der Gemeinde Vettweiß für das Haushaltsjahr 2009, die Finanzplanung für die Jahre 2010 – 2012 und das Investitionsprogramm für die Jahre 2009 bis 2012. Hierin sind alle in den Ausschüssen beratenen und zum Beschluss empfohlenen Änderun-

gen berücksichtigt. Gleichzeitig wird der Stellenplan 2009 einstimmig entsprechend der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses beschlossen.

Bürgermeister Kranz bedankt sich bei den Ratsmitgliedern herzlich, dass ein gemeinsamer Konsens für die Bürgerinnen und Bürger gefunden werden konnte.

Punkt 16: Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen liegen nicht vor.

Punkt 17: Anfragen und Mitteilungen

a) Bürgermeister Kranz teilt mit, dass die Kommunalwahl nicht am 07.06.2009, sondern voraussichtlich am 30.08.2009 stattfinden wird.

b) Bürgermeister Kranz teilt mit, dass der Filialbetrieb der Deutschen Post AG den Lebensmittelhandel Weyers in Kelz zum 11.03.2009 in einen Verkaufspunkt für Brief- und Paketmarken umgewandelt wird.

c) Bürgermeister Kranz gibt den Dank der folgenden Vereine für die Zuschussgewährungen in 2008 weiter: Obst- und Gartenbauverein Kelz, KG Vettweiß, Vereinigte Vereine Gladbach, Schützenbruderschaft St. Gereon Vettweiß und Bauverein Sievernich.

d) Bürgermeister Kranz hat in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses über den Sachstand bezüglich der Hähnchenmastanlage berichtet. Mitteilungen aus der Presse, dass die Entscheidung über den Antrag um ein Jahr verschoben worden ist, sind nicht richtig.

e) Bürgermeister Kranz berichtet, dass eine Befahrung der Gereonstraße mit einem Planographen ergeben hat, dass 10 Stellen aufgefallen sind, wo zulässige Grenzwerte überschritten worden sind. Die sich ergebenen Konsequenzen sind noch zu ermitteln.

f) Ratsmitglied Stockem hat festgestellt, dass gerade die Seite für Senioren im Amtsblatt der Gemeinde Vettweiß der letzten Ausgabe zu klein dargestellt wurde.

Bürgermeister Kranz sagt Prüfung zu.

g) Ratsmitglied Bille teilt mit, dass der Mieter aus der Mietwohnung in der ehem. Schule Soller ausgezogen ist. Nun steht einer Nutzung durch die Interessengemeinschaft der Sollener Vereine nichts mehr im Wege.

h) Auf die Frage von Ratsmitglied Helmut Kemmerling, wann die Altpapiertonne an die Haushalte ausgeliefert wird, da es für den 16.02.2009 angekündigt war, antwortet Bürgermeister Kranz, dass der Termin in der Niederschrift notiert wird.

(Anmerkung der Verwaltung: Mit der Auslieferung der Tonne beginnt die beauftragte Firma Anfang März. Die Verwaltung rechnet mit einem Abschluss bis Mitte März.)

MÖRCHEN
IMMOBILIEN GmbH
Kauf- und Mietobjekte für vorgemerkte Kunden gesucht!
Dipl.-Kfm. Michael Mörchen
Erftstadt Vettweiß
02235-799 822 02424-202 755
www.moerchenimmo.de
info@moerchenimmo.de

i) Ratsmitglied Stockem berichtet, dass der Verkehr über die B 477 an Sievernich vorbei Richtung Zülpich wegen der Baumaßnahme am Kreisverkehr Zülpich-Rövenich-Weiler zugenommen hat. Gegenüber Sievernich an der B477 befindet sich eine Schulbushaltestelle, die nur durch Überquerung der Straße erreicht werden kann.

Bürgermeister Kranz sagt zu, dass in der Verwaltung über eine vorübergehende Ausweichlösung nachgedacht wird.

j) Ratsmitglied Buir fragt, wie die Kanalprüfungsaktion abläuft und wann der Bürger hierzu Bescheide erhält.

Bürgermeister Kranz antwortet, dass die Kanalprüfungsaktion in Abschnitten bereits abgeschlossen ist und dementsprechend auch die Bescheide zugestellt wurden.

k) Ratsmitglied Buir teilt mit, dass Straßenrisse im Stadtbereich Zülpich mit Teer ausgegossen werden.

Bürgermeister Kranz antwortet, dass auch hier eine entsprechende Prüfung vollzogen und man aktiv wird. Der harte Winter hat an den Straßen seine Spuren hinterlassen.

Punkt 18: Drover Heide
hier: Antrag auf Errichtung eines Westernfreizeitparkes

Entsprechend der Empfehlung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung beschließt der Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig bei 3 Enthaltungen, den Antrag des Herrn Jakob Mastiaux auf Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der Drover Heide abzulehnen.

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan 2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben heute den letzten Haushalt der Wahlperiode bzw. den zweiten Haushalt zu beschließen, der den Gesetzmäßigkeiten des „Neuen kommunalen Finanzmanagement“ unterliegt.

Lassen Sie mich deutlich machen, dass sich für uns die angeblichen Vorteile der neuen Systematik noch nicht erschließen. Das von vielen Stellen als Wunderwerk gepriesene neue System hat erhebliche Schwächen, beginnend mit den vorgegebenen Richtlinien zur Festsetzung der Vermögenswerte und dem darin begründeten Effekt, dass sich Kommunen künstlich reich rechnen. Das Haushaltsbuch selber ist nicht schlanker geworden, eine Verbesserung der Aussagekraft ist nicht erkennbar und die Leserlichkeit hat sich wahrlich nicht verbessert.

Wir hoffen, dass uns durch das noch zu entwickelnden Kennzahlensystem in Verbindung mit dem Aufbau des durchgängigen Controllings die Transparenz darstellt, die wir alle erwarten. Uns ist bewusst, dass die Erarbeitung dieses Instruments den Fachbereich II zeitlich sehr stark beanspruchen und unsere Geduld gefordert sein wird – wir werden sie aufbringen!

Finanzwirtschaft

Als im vergangenen Jahr der Haushalt zu beraten war, konnten wir aus unserer Sicht optimistisch in die Zukunft blicken. Wir hatten zwar selbst nicht gewaltige Steuermehreinnahmen zu verzeichnen, aber erhebliche Steigerungen bei Bund und Land verbesserten die

Nächstes Erscheinungsdatum

Die nächste Ausgabe des Vettweißer Amtsblattes erscheint am 10. April 2009. Der Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist Mittwoch, der 1. April 2009.

Wir bitten Sie, die Beiträge **pc-/schreibmaschinengeschrieben** vorzulegen. Bevorzugt werden jedoch Dateien, die in der Form eines Datenträgers, als auch per E-mail eingesandt werden. Diese Form der Abgabe erleichtert dem weiterverarbeitenden Unternehmen die Arbeit enorm.

Gemeindeverwaltung Vettweiß · – Amtsblatt –
Gereonstraße 14 · 52391 Vettweiß
Tel.: 0 24 24/209-202 oder -203 · Fax: 0 24 24/20 92 34
E-Mail: buergermeister@vettweiss.de

Alle Preise Euro Preise

Wenn Sie eine Party haben, führen wir die nötige Ausrüstung. Selbstverständlich besorgen wir auch verschiedene Sorten gekühltes Fassbier!

Vettweiß • Gereonstraße 34
Tel. 02424-901244

Wir führen ein ausreichendes Sortiment an Bier, alkoholfreien Getränken sowie an Wein, Sekt und Spirituosen.

Nicht auf Lager befindliche Waren können i. d. R. in kürzester Zeit beschafft werden.

Bitte fragen Sie nach unseren immer günstigen HAUSMARKENANGEBOTE!

SONDERANGEBOTE
gültig von 13.03. – 26.03.09

Oettinger Pils + Export	20 x 0,5 l 1 l = 0,60 Pfand: 3,10	**5,99**	
Landfürst Pils Brauerei Königshof	20 x 0,5 l 1 l = 0,65 Pfand: 3,10	**6,49**	
volvic Tee + Früchte	6 x 1,5 l 1 l = 0,78 Pfand: 3,00	**6,95**	
ROMERWALL ACE + Fruchtschorlen	12 x 0,75 l 1 l = 0,84 Pfand: 3,30	**7,49**	
ROMERWALL Sprudel und Stilles Wasser	12, x 0,7 l 1 l = 0,42 Pfand: 3,30	**3,49**	
Coca-Cola Coca Cola versch. Sorten	12 x 0,5 l 1 l = 1,25 Pfand: 3,30	**7,45**	

zur Verfügung stehende Finanzmasse zugunsten der Kommunen. Die damit einhergehende praktizierte zurückhaltende Ausgabenpolitik zeigte im Ergebnis, dass die Finanzsituation unserer Gemeinde im Vergleich sich kreisweit als gut darstellte.

Diese Aussage hat auch Bestandkraft, unabhängig von der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2008.

Nun sind in den letzten Monaten des vergangenen Jahres Dinge geschehen, die mit dem Begriff Finanzkrise nicht ausreichend beschrieben sind. Letztendlich haben wir es hier mit einer Rezession zu tun, deren Folgen für uns alle noch unabsehbar sind.

Die Bundesregierung hat zur Sicherung der Arbeitsplätze und zur Rettung der Unternehmen richtigerweise in erheblichem Maße Finanzmittel, letztendlich Finanzmittel der Steuerzahler bereitgestellt und ergänzende Stützungsinstrumente geschaffen. Ob die Anzahl der sogenannten Rettungsschirme erforderlich war, kann bezweifelt werden. Wer die heutigen Nachrichten verfolgt hat, kann nur erahnen wie dramatisch die Situation ist.

In dieser unseligen Geschichte kommt mir bisher der Themenkomplex der Verantwortlichkeit einfach viel zu kurz. Es darf nicht geschehen, dass der Personenkreis, der diese Katastrophe in unserem Staat in der Hauptsache verursacht hat, sich in vielen Fällen nach dem Motto „Wir tauchen dann mal ab“ aus der Verantwortung stiehlt!

Nun müssen wir uns die Frage stellen, wie sehen die konkreten Auswirkungen aus, die mit dieser Katastrophe verbunden sind? Keiner kann es wissen, keiner äußert sich verbindlich, nur eines steht fest, die Beschlüsse der Bundesregierung zur Stärkung der Wirtschaftskraft der Unternehmen und Sicherung der Arbeitsplätze werden auch uns Steuermindereinnahmen bescheren. Hier sind ab 2011 negative Auswirkungen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zu erwarten.

Leider wird die sich bisher als sehr positiv zu bezeichnende finanzielle Entwicklung unserer Gemeinde durch die sich dramatisch veränderten Rahmenbedingungen ad absurdum geführt.

Unter Berücksichtigung dieser negativen Einflüsse, ist dieser zweite Vettweißer Haushalt unter den Bedingungen des „Neuen kommunalen Finanzmanagements“ zu bewerten.

Die Betrachtung des Haushaltes beginne ich mit dem dem Ergebnisplan, sowie der mittelfristigen Finanzplanung 2010 bis 2012.

Nach den notwendigen Anpassungen aufgrund der **2.** Probeberechnung des Gemeindefinanzierungsgesetzes sind im Haushaltsplan 2009 **Erträge** von rd. **13.775 Mio. €** und **Aufwendungen**, die sich auf **14.237 Mio. € belaufen, zu verzeichnen**. Somit ist zum Ausgleich des Defizits auch 2009 eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von **461.635 T €** erforderlich. Um den fiktiven Haushaltsausgleich, ich betone „fiktiv“ über den gesamten Finanzplanungszeitraum bis 2012 darzustellen, bedarf es einer Entnahme aus der Ausgleichsrücklage von rd. **1.325 Mio. €**. Somit wäre die bestehende Ausgleichsrücklage bereits hälftig aufgelöst.

Diese Haushaltssatzung ist also keine Momentaufnahme, sondern zeigt uns deutlich, wie vorsichtig wir mit den geringen finanziellen Ressourcen umgehen müssen.

Die Schlüsselzuweisungen in Höhe von **3.123** Mio. €, betrachtet man sie im Vergleich zu 2008 **ohne** Hinzuziehung der Erstattung zuviel gezahlter Beiträge in den Fonds Deutsche Einheit in Höhe von **220 T €**, so ist dort eine Verbesserung eingetreten. Wir sollten in dem Zusammenhang das im Auftrag der Landesregierung erstellte Gutachten durch Professor Lenk nicht vergessen. Dieses Gutachten kommt konkret zum Ergebnis, dass die Kommunen **zuwenig** in den Fonds Deutsche Einheit eingezahlt haben. Über hoffentlich nicht wirksam werdende Gedankengänge hinsichtlich einer Rückzahlung im Finanzministerium in Düsseldorf möchte ich nicht weiter ausführen.

Die Steuereinnahmen bei der Grundsteuer A u. B belaufen sich insgesamt in 2009 auf rd. **1.0 Mio. €**.

Die Gewerbesteuereinnahmen, die gegenüber dem Vorjahr um 100 T € auf 650 T € reduziert wurden und für den Finanzplanungszeitraum auf diesem Niveau stagnieren, betrachten wir mit großer Sorge.

Steuern und Gebühren
Es besteht derzeit kein Anlass an der Steuerschraube zu drehen. Die Hebesätze für die Grundsteuern und Gewerbesteuer bleiben konstant auf einem Niveau, das im Vergleich zu den NRW angehörigen Kommunen wahrlich keine Spitzenposition einnimmt. Zu erinnern ist noch an die von der CDU Fraktion durchgesetzte europaweite Ausschreibung der Müllentsorgung und der für die große Mehrheit der Abgabepflichtigen sich darstellenden Gebührensenkung einschließlich eines wesentlich verbesserten Leistungsumfangs.

Die uns gerichtlich aufgezwungene Trennung der Abwassergebühren (Schmutz- und Niederschlagswasser) bestätigte nach dem Erhalt der Gebührenbescheide unsere Meinung, dass sich für eine erhebliche Anzahl der Gebührenbescheid positiv gegenüber dem Vorjahr darstellt. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass eine bestimmt nicht als gering zu bezeichnende Anzahl der Gebührenbescheide sich als negativ darstellen.

Lassen Sie mich nun zu einigen Produktbereichen des Haushaltsplanes die notwendigen Anmerkungen treffen:

Sicherheit und Ordnung
Hier sind wir glücklicherweise noch in der Situation, dass man unbehelligt sich auch zu später Stunde in unseren Ortslagen bewegen kann. In der Ausstattung der Löschgruppen der Gemeindefeuerwehr sind keine Beschaffungsdefizite vorhanden. Zu erinnern ist nochmals an die Starkregenereignisse im vergangenen Jahr wo unsere Löschgruppen Hilfeleistungen in höchstem Maße erbracht haben.

Schullandschaft in unserer Gemeinde
Es darf uns nicht genügen. dass sich das Schulzentrum Vettweiss, die Grundschulen Müddersheim und Kelz unter dem Dach „Regenbo-

genschule“ im Zustand und der Ausstattung als vorzüglich darstellen.

Die „Offene Ganztagsschule“, ein Kind der CDU Fraktion, hat sich unter der Trägerschaft des „Sozialdienstes katholischer Frauen“ in optimaler Zusammenarbeit mit der Grundschule zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt.

Der Einstieg in die Übermittagsbetreuung mit sich anschließender Hausaufgabenbetreuung an unserer Hauptschule als Ergebnis des Programms “Geld oder Stelle“ ist ebenfalls gelungen.

Jetzt ist aus unserer Sicht der Zeitpunkt gekommen, wo sich Lehrerschaft, Eltern, Verwaltung und Politik erneut mit der Thematik **Ganztag an der Hauptschule Vettweiss** auseinandersetzen müssen, **um diesem sehr wichtigen Standortfaktor zum Durchbruch zu verhelfen**. Weitergehend sollte der vorstehend bezeichnete Personenkreis den Versuch starten, die bisher schon bestehende Zusammenarbeit mit Betrieben und außerschulischen Einrichtungen dahingehend zu intensivieren, in der Frage der Berufsorientierung und Berufseinstiegsbegleitung ein Konzept zu erarbeiten, an dessen Ende ein Ausbildungsplatz für unsere Hauptschüler sichergestellt ist. Logischerweise gehört dazu natürlich auch, dass der Schüler sich in intensivster Form einbringt.
Nutzen wir die Chance die Bedingungen zu schaffen die an die „Schule der Zukunft“ gestellt werden.

Beitragsfreiheit Kindergärten und ergänzende Betreuungsangebote
Die im vergangenen Jahr getroffene Entscheidung im Kreis Düren das erste Kindergartenjahr beitragsfrei zu gestalten, bedeutet für uns den Einstieg in die vollständige Beitragsfreiheit. Den Weg zur vollständigen Beitragsfreiheit werden wir fortsetzen und ab 2010 auch das zweite Kindergartenjahr beitragsfrei stellen.

Wir werden diesen Weg in Solidarität mit allen kreisangehörigen Gemeinden gehen, unabhängig von der Entscheidung der Stadt Düren. Wichtig ist uns, dass diese Aufgabe beim zuständigen Jugendamt des Kreises verbleibt. Um belastbare Zahlen hinsichtlich des kommunalen Finanzaufwandes zu erhalten muss sehr sorgfältig ermittelt werden, welche Auswirkungen dieses zweite beitragsfreie Jahr bei der Wahl der Betreuungszeiten bei den Eltern haben wird.

Hier an dieser Stelle fordere ich nochmals unsere Landtagsabgeordneten und den Landrat auf, hier Aktivitäten mit dem entsprechenden Druck zu entwickeln, dass generell die Ausstattung mit den erforderlichen Finanzmitteln durch das Land NRW zu erfolgen hat.

Erhebliche finanzielle Aufwendungen haben wir zukünftig für den Ausbau der Betreuung der unter dreijährigen Kinder zu erwarten. Hier möchte ich nur nochmals an den beschlossenen Rechtsanspruch ab 2013 auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Geburtstag erinnern.

Finanzierung des Mittagessens im Kindergarten ab 01.02.09 durch den Kreis Düren
Diese durch unseren Landrat Wolfgang Spelthahn gestartete und auch auf kurzem Wege umgesetzte Maßnahme den Elternanteil sozialschwacher Familien durch den Kreis zu finanzieren, kann man nur begrüßen. Leider ist der kommunikative Teil mit den Kommunen bei dieser Thematik zu kurz gekommen.

Es darf gar keine Frage sein, dass **seitens der Kommune die Bereitschaft besteht**, nach Beendigung des Sponsorings Ende 2009, ab 2010 als Kostenträger diese Maßnahme auf Dauer sicherzustellen.

Familien und Seniorinnen (en)
Die Bereitstellung weiterer Finanzmittel macht deutlich, dass die CDU Fraktion bezüglich des Förderprogramms für junge in der **Gemeinde ansässige und zuziehende Familien mit Kindern** hier konsequent ihren Weg weitergeht, die Attraktivität unserer Gemeinde als Wohn- und Lebensraum zu steigern. Leider ist hier auf der politischen Ebene keine durchgängige Einigung mit den übrigen im Rat vertretenden Parteien erreichbar.

Bedauerlich ist, dass das Angebot „Einrichtung von Servicefahrten“, insbesondere für Seniorinnen und Senioren, nicht die erwartete Resonanz gefunden hat. Die Zuschüsse zu den Altenfeiern wurden erheblich erhöht.

Freiwillige Leistungen und Vereinsförderung
Hier gilt für alle Beteiligten, dass im Bereich dieses Spektrums hinsichtlich der Förderung Verlässlichkeit oberstes Gebot ist. Es ist gelungen, wenn auch bei unterschiedlicher Betrachtungsweise, hier einen Beschluss zu fassen, der im Ergebnis eine Anhebung der Förderbeträge beinhaltet. Wir stehen zu unserem Wort, für Vereine die gemeindliche Vereinsliegenschaften unterhalten und bedingt durch die Einführung der getrennten Abwassergebühr eine erhebliche Mehrbelastung zu tragen haben, einen entsprechenden finanziellen Ausgleich zu gewähren.

Klimaschutz in der Gemeinde Vettweiß
Hier sind mit mir noch aufgrund eines umfangreichen Antrages der CDU Fraktion Presseartikel vom Mai 2007 präsent: **„CDU Vettweiß will Klimawechsel entgegenwirken“** oder **„Ein Schritt in die Zukunft“**.

Viele haben ungläubig gestaunt, einige hinter vorgehaltener Hand gelacht, dass sich die CDU dieses wichtige Thema zu eigen machte. Heute dürfen wir behaupten, hier unsere Hausaufgaben gemacht zu haben. Unabhängig von den Maßnahmen, die im Rahmen von PROKOM kontinuierlich durch die Verwaltung umgesetzt wurden, haben wir hier Bewegung geschaffen. Wir werden nicht nachlassen, das Thema energetische Sanierung und Optimierung weiter nach vorne zu bringen.

Ehrenamt
Wie wir bei der Dankeschön-Veranstaltung feststellen konnten, leben in unserer kleinen Gemeinde viele Menschen, die bereit sind sich zu engagieren. Diesen Personenkreis werden und müssen wir weiter verlässlich unterstützen in dem Wissen, dass es immer schwieriger werden wird, eine akzeptierte Vereinsarbeit ehrenamtlich zu organisieren. Es darf auch heute nicht versäumt werden diesen Mitbürgerinnen ein herzliches Dankeschön zu sagen.

Investitionsmaßnahmen
Die im Bereich der Investitionen in unserer Gemeinde seit vielen Jahren erkennbare Faustregel **„Sparen und zurückhaltend investieren“** ist für das Haushaltsjahr 2009 nicht anwendbar.

Die für 2009 vorgesehenen Maßnahmen sind schon als ein ambitioniertes Investitionsprogramm zu bezeichnen, bedingt durch zu erwartende nicht unerhebliche Fördermittel von Bund und Land.

Trotz dieser möglichen Fördermittel, über die wir uns freuen aus den Programmen „Investitionspakt zur energetischen „Erneuerung der sozialen Infrastruktur“ **(Konjunkturpaket I)** und dem Zukunftsinvestitionsgesetz **(Konjunkturpaket II)**, ist die Eigenbeteiligung für unsere Gemeinde ein schwer verdaulicher Brocken.

Wir hoffen, dass es gelingen wird für die energetische Sanierung des Schulzentrums einschließlich Turnhalle mit einem geschätzten Investitionsvolumen von **2,6 Mio. €** eine Bezuschussung in Höhe von 2/3 der Investition aus dem **Konjunkturpaket I** abgreifen zu können.
Die Maßnahmen im **Konjunkturpaket II Schwerpunkt Bildung** (Zuschussvolumen **293.739 €**) beinhalten im wesentlichen die energetische Sanierung der Grundschulen Kelz / Müddersheim, die energetische Sanierung der Kindergärten fremder Träger, den Ausbau der U 3 Betreuung im Kindergarten Jakobwüllesheim und die Neugestaltung des Schulhofes an der Grundschule Vettweiß.

Die **Umsetzung** wird sich auf die Haushaltsjahre 2009 bis 2011 erstrecken. Dieses Paket, ist auf den kurzen Nenner gebracht, **rentierlich und nachhaltig**.

Im Konjunkturpaket II **Schwerpunkt Infrastruktur** (Zuschussvolumen **584.054 T €**) erscheinen die Förderkriterien wie bereits der Bürgermeister beim Informationsgespräch zu den Konjunkturpaketen feststellte, noch nebulös. Diese Aussage ist ohne Abstriche zu bestätigen.
Es gibt keine glaubhafte Begründung für die Vorgehensweise der Zuschussgeber den Förderbereich **kommunale Straßen auf Lärmschutzmaßnahmen** zu beschränken. Jeder, der mit offenen Augen durch unsere Dörfer geht oder sich in der Feldmark befindet, erkennt, dass einige Gemeindestraßen und eine erhebliche Anzahl von Wirtschaftswegen in großen Teilen sanierungsbedürftig sind. Diesen Finanzaufwand kann die Gemeinde nicht alleine tragen – hier hätte die Chance bestanden, diesen Förderbereich bedarfsgerecht zu gestalten, mit dem Ziel auch in kleinen Schritten hier die Kommunen zu unterstützen.
Oder musste hier zu Lasten des ländlichen Raums das Klientel der Oberstadtdirektoren, Oberbürgermeister usw. im Ruhrgebiet zufrieden gestellt werden.
Das Maßnahmenpaket **Schwerpunkt Infrastruktur** umfasst in Schritten die energetische Sanierung von Rathaus, Begegnungsstätte, Bauhof, Bürgerhäusern und Feuerwehrgerätehäusern, wobei der Umsetzung die Überprüfung ob der Notwendigkeit und Wirtschaft-

lichkeit voraus zu gehen hat. Die Maßnahme Hochwasserschutz in Frangenheim werden wir unabhängig von einer möglichen Zuordnung zu einem Förderbereich umsetzen. Der Aufgabe in dem Ortsteil Müddersheim sich der Verbesserung der Informationstechnologie anzunehmen, werden wir uns stellen, sobald eine verlässliche Datenbasis zur Notwendigkeit und Umsetzbarkeit vorhanden ist. Sollte sich in der Zuordnung der Förderbereiche noch Veränderungen ergeben die in Zusammenhang zu bringen sind mit dem viel diskutierten Thema Wirtschaftswegebau, bitten wir vorsorglich sich erneut mit dem Prioritäten des Konzept zu beschäftigen.
Insgesamt ist die von der Verwaltung erarbeitete Konzeption akzeptabel und findet unsere Zustimmung. Es ist zu erwarten, dass zur zeitgerechten Erledigung der Fachbereich III ein kaum zu bewältigendes Arbeitsvolumen erwartet. Wir setzen voraus, dass seitens der Verwaltung weitestgehend die verfügte Lockerung der Vergaberichtlinien derart Anwendung findet, dass das heimische Handwerk bei den hier zu vergebenden Gewerken vorrangig Partner der Kommune ist.

Ich will nicht versäumen klar zu stellen, dass uns Bund und Land Geld kein Geld schenken, sondern wir spätestens ab 2012 feststellen werden, dass im Rahmen des Länderfinanzausgleiches diese erhaltenen Fördermittel von uns anteilig zurückgefordert werden.
In den letzten Tagen, ja Stunden mussten wir leider erfahren, dass bezüglich der Regelungen zur Umsetzung der Konjunkturpakete und den entsprechenden Verwaltungsvereinbarungen hinsichtlich der

Interpretation und Anwendung eine chaotische Situation besteht. Hier sind noch erhebliche Klarstellungen von Bund und Land dringend geboten. Selbst die Aussagen des Städte – und Gemeindebundes scheinen nur noch eine geringe Halbwertzeit zu haben.

Diese Situation gebietet hier den Weg zu gehen, der soeben beschlossen worden ist. Die zur Umsetzung benötigten Finanzmittel werden durch den Rat überplanmäßig bzw. außerplanmäßig bereitgestellt.

Infrastruktur
Glücklich können wir uns schätzen, dass es durch die Ansiedlung eines zweiten Einkaufsmarktes gelungen ist, die Grundversorgung unserer Bürger auf eine solide Basis zu stellen. Hier ein Dankeschön an den Bürgermeister und den FBL P. Hüvelmann, die die entscheidenden Pflöcke geschlagen haben.

Der Haushaltsrede 2008 war zu entnehmen, dass wir die Bitte an die Verwaltung richteten, einen Raumbedarfsplan für das Rathaus zu erstellen. Zwischenzeitlich sind wir nach Abgleich der Bestands- und Bedarfsanalyse zur Überzeugung gelangt, dass zum Aufbau einer bürgerfreundlichen und serviceorientierten Dienstleistung eine Erweiterung des Rathauses erforderlich ist.

Bürgernah und serviceorientiert heißt, dass wir unseren Bürgerinnen und Bürgern, besonders unseren älteren und behinderten Mitbürgern ein kompaktes Angebot an zentraler Stelle, ebenerdig, unter Beibehaltung kurzer Wege anbieten müssen. Dazu gehört auch zweifelsfrei, dass den Beschäftigten im Rathaus zur Erbringung dieses Leistungsangebotes die erforderlichen Räumlichkeiten mit dem entsprechenden Umfeld zur Verfügung stehen muss. Wir sind im Interesse aller bereit diese Investition auf den Weg zu bringen. Der heutige Beschluss zur Vergabe der Architektenleistung bildet den Startschuss für diese Maßnahme.

Haushaltsrisiken
Hier ist zu erwarten, dass bei den Transferleistungen die Kreisumlage im Hinblick auf die Beitragsfreiheit für das zweite Kindergartenjahr angepasst wird und die unsererseits nicht zu akzeptierende Neuregelung des SGB II ihre Wirkung nicht verfehlen wird. Die Folgewirkung der Beschlüsse der Bundesregierung zur verbesserten Absetzbarkeit von Handwerkerrechnungen bei Privathaushalten, die Verbesserung bei der Absetzbarkeit der Kranken - u. Pflegeversicherung werden aus meiner Sicht eine wesentliche Verschlechterung unserer Steuereinnahmen ab 2010 bewirken.

Ausblick
Richten wir den Blick auf die kommenden Haushaltsberatungen sollten wir uns gedanklich so ausrichten, dass sich die Form der Haushaltsberatungen an den Gegebenheiten des „Neuen kommunalen Finanzmanagements“ orientieren muss.

Im Klartext heißt dass, unter Beschlussfassung sind klare Zielvorgaben und Handlungsfelder für die Verwaltung zu definieren. Es macht keinen Sinn hier 30.000 Seiten Papier zu produzieren, wobei der konkrete Beratungsumfang für die Mandatsträger auf einigen wenigen Seiten darstellbar wäre.

Fliesen legen und mehr ...

H.B. Uerlings

Über 25 Jahre Berufserfahrung

Fliesenfachbetrieb

Wir übernehmen sämtliche Arbeiten die bei der Altbausanierung und im Neubau anfallen.

Das bedeutet, Sie benötigen in der Planungs- und Ausführungszeit nur einen Ansprechpartner.

Wir beauftragen qualifizierte Fachfirmen oder arbeiten mit Handwerker Ihres Vertrauens zusammen.

Sie können selbstverständlich Eigenleistungen erbringen und wir führen nur Teilleistungen aus.

Leistungsumfang:

- Fliesenarbeiten aller Art
- Natursteinarbeiten
- Reparaturservice
- Versiegelungsarbeiten
- Balkonsanierung incl. Dachdeckerarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Mauer-, Putz- und Estricharbeiten
- Elektro- und Installationsarbeiten
- Handwerkervermittlungs-Service
- Durchführung von Renovierungs- und Terminarbeiten auch in der Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen
- Aus- und Einräumen von Wohnungen im Zuge von Renovierungsarbeiten
- Endreinigung

Wir garantieren Ihnen eine optimale Leistungsausführung bei fairen Preisen und würden uns freuen auch für Sie tätig werden zu dürfen.

Hauptstraße 166 · 52372 Kreuzau · Tel. 0 24 22 / 47 33 · Fax 0 24 22 / 90 33 05 · Mobil 0172 / 2 63 85 76

Diese Vorgehensweise in Verbindung mit einem konsequenten Informations- und Berichtsmanagement sind aus meiner Sicht eine Überlegung wert. Auch die Erstellung eines Doppelhaushaltes 2010-2011 wäre unter Berücksichtigung der vielfältigen Aufgaben die zeitnah durch den Fachbereich II zu erbringen sind ein Mittel hier eine gewisse Entzerrung zu erreichen.

Zum Schluss meines Beitrages möchte ich mich nicht nur bei Herrn Schmidhuber, sondern bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Hause bedanken, die an der Erstellung des Haushaltsplanes und der Einarbeitung der Änderungsvorschläge mitgewirkt haben.

Für meine Person war es die letzte Haushaltsrede in der Funktion als Vorsitzender der CDU Fraktion. Ich hoffe dass ich auch zukünftig diesem Rat angehören darf. Manche Ausführungen, die der eine oder andere nicht gerne gehört haben mag, möge man mir nachsehen. Dennoch richte ich die Bitte an die politische Konkurrenz in diesem Hause, lassen Sie uns weiter, soweit es Ihnen möglich, gemeinsam zum Wohle unserer Gemeinde arbeiten.

Nicht versäumen möchte ich mich bei den Vertretern der Presse zu bedanken, die mich bei Ihrer Berichterstattung während meiner Zeit als Fraktionsvorsitzender der CDU im Rat der Gemeinde Vettweiß, objektiv begleitet haben.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Stellungnahme der BI-Fraktion zum 2. Haushaltsplan der Gemeinde Vettweiß nach NKF

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Zuhörer,

im Hinblick auf die Mitte des Jahres 2009 zu verabschiedende Eröffnungsbilanz wurde das abgelaufene Haushaltsjahr 2008 für die Aufarbeitung von Sanierungsmaßnahmen in verschiedenen Themenbereichen genutzt.
Notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen wurden erfasst und bewertet. Daraus resultieren eine Fülle von Maßnahmen in den Bereichen Schulen, Kindergärten, Straßen, Brücken, Vorfluter und Wirtschaftswege, die sich nun im Haushaltsplan in den Rückstellungen und in den Konjunkturpaketen wieder finden und uns in der Umsetzung in diesem und den nächsten Jahren beschäftigen werden.

Die Einführung der „getrennten Abwassergebühr“ wurde aus unserer Sicht von der Verwaltung unter Mithilfe der beteiligten Ansprechpartner sehr gut gelöst. Im Vergleich zu anderen Kommunen, deren Vorgehensweise von mir beobachtet wurde, kann man sogar sagen „hervorragende Arbeit“.

Das **Ergebnis der Gebührenkalkulation** hingegen **stößt** allerdings auf unser **Unverständnis**, da die bisher einhellig praktizierte Gebührengestaltung (Subvention) über Bord geworfen wurde und der **Gebührenzahler**, egal ob Gewinner oder Verlierer der getrennten Gebühr, **kräftig zur Ader gelassen wird**.

Bereits im nächsten Jahr, jedoch spätestens bei der Kalkulation 2011 sind weitere Gebührenerhöhungen fällig, da man kaum in der Lage sein wird Jahr für Jahr 80.000 € aus der Abwasserrücklage zu entnehmen um den Gebührenzahler zu entlasten.
Wer also von Attraktivitätssteigerung der Kommune spricht, sollte bevor er Programme auf den Weg bringt, die in erster Linie nur Schlagzeilen erzeugen einmal über die einfachsten Dinge nachdenken, die eine Kommune attraktiv machen. Wie wäre es mit dem Werbeslogan **„Vettweiß, die Gemeinde mit den niedrigen Steuer- und Gebührensätzen“**.
Die BI jedenfalls wird nicht ruhen und für Mehrheiten zur Veränderung der Kalkulationsgrundlagen kämpfen.

Die positiven Effekte, der von der CDU durchgesetzten europaweiten Ausschreibung der Abfallentsorgung stützen natürlich auch unseren Werbeslogan. Der richtige Pfad auf dem Weg zur attraktiven Gemeinde.
Die **Zuschüsse an unsere Vereine (annähernd 70.000 €)** konnten ebenfalls **gesteigert** werden und leisten somit einen vernünftigen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung.
Bei der Einbringung des Haushaltes wies die Ergebnisrechnung noch einen kleinen Fehlbetrag von 41000 € aus. **Nach den Haushaltsberatungen** und der Berücksichtigung der Konjukturpakete **beläuft sich das Defizit auf** rund **461.000 €**.

Dieses Defizit ist aufgrund der zahlreichen Maßnahmenkataloge

ENERGIE-SPAR-JAHR 2009
bis zu 80% BEI DECKER-MÖBEL bis zu 80%
Energie einsparen mit der neuesten Technik von SIEMENS und Paulmann.

Einbauküche „Genua“
z.B. in Kunststoff weiß, Absatz Kunststoff kernbucheartig, 345x225 cm
• Holzteile frei planbar - Wert 7.104 €; Einbauspüle Edelstahl
• Gorenje Einbaugeräte: Heißluftherd mit 5 Funktionen; Cerankochfeld mit Bräterzone; Turmhaube 60 cm, Edelstahl; Kühl-/Gefrierschrank, Eff-Kl. A; Mikrowelle silber unterbaufähig
• Juno Einbaugeräte: Geschirrspüler A-A-A, 49 dB, 5 Programme
Unser Abholpreis 2.990,- €
Gratis: 10 Energiesparlampen Ihrer Wahl + 1 Elo-Pfanne!

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi., Fr.
9.00-12.00 Uhr und
14.00-18.00 Uhr
Do. 9.00-12.00 Uhr
14.00-19.30 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr

DECKER MÖBEL ... Marken zum niedrigsten Preis
52355 Düren-Lendersdorf
Hauptstraße 59-69
Tel. 0 24 21 / 50 56 88
www.decker-moebel.de

P
Über 40 kostenlose Parkplätze

Hubert Schmitz GmbH

Heizung - Bäder - Fliesen

Bärenfeld 1 · 52391 Vettweiß-FROITZHEIM
Tel. 0 24 24/94 44-0 · Fax 0 24 24/21 78

Ständige Ausstellungen auf 400 m².
Fragen SIE nach unseren günstigen Angeboten!!!

durchaus vertretbar. **Sanierungsmaßnahmen an Straßen, Brücken und Wirtschaftswegen in Höhe von 435.000 € müssen aus dem laufenden Haushalt finanziert werden und begründen letztlich dieses Defizit.**
Die Reduzierung der Gewerbesteuer um 100.000 € auf 650.000 € ist aufgrund der sich darstellenden Situation vernünftig und es bleibt zu hoffen, dass wir und unsere Gewerbesteuerzahler in den Folgejahren keine weiteren Einnahmeverlust aufgrund der wirtschaftlichen Rezession verzeichnen müssen.
Die dem Haushaltsplan zugrunde gelegten Einkommenssteueranteile in Höhe von 3,1 Mio. € werden sich in dieser Größenordnung wohl nicht realisieren und somit das Defizit weiter steigern.
Ebenso **unklar ist die weitere Entwicklung der Kreis- und Jugendamtsumlage.** Gemäß Aussagen von Landrat Spelthahn gegenüber Vertretern der UWG Kreis Düren arbeitet man an der Senkung der Umlage, die Vettweiß mit stolzen 4,2 Mio. **€** belastet. Es bleibt aber abzuwarten, ob der Landrat sich nach den Wahlen noch an seine Aussagen erinnert.
Somit komme ich zum Finanzplan.
Wir investieren natürlich auch **in** nicht unerheblichen Umfang. So wird in diesem Jahr der **Maschinen- und Fuhrpark des Bauhofes** komplettiert und steht mit **296.000 €** zu Buche. Für den **Feuerschutz** werden weitere **110.000 €** in die Hand genommen. Für die **EDV Aufrüstung** an unseren Schulen investieren wir weitere **45.000 €**. Auch diese Investitionen werden von uns mitgetragen und als erforderlich betrachtet.
Die Erweiterung des Rathauses jedoch wird von uns vehement abgelehnt. Das **Erfordernis** für eine Kommune mit 9100 Einwohnern für ein barrierefreies Rathaus **kann von uns nicht nachvollzogen werden.** Die bisher **vorgelegte Bauplanung ist ebenfalls alles andere als überzeugend**, da durch die Erweiterung und die Verlagerung des Hauptzugangsbereiches erheblich Parkraum verloren geht, der nicht ersetzt werden kann. **Die Verteilung des Personals kann optimiert werden** und das eventuelle Motivationsproblem von Teilzeitkräften, darf in der heutigen Situation des Arbeitsmarktes und den Ansprüchen von Flexibilität an die Arbeitnehmer in der freien Wirtschaft keine Rolle spielen. Wer daraus ein falsches Frauen – und Familienverständnis der BI ableitet, verschließt sich der realen Arbeitswelt.
Leider erwarten wir aufgrund der bereits begonnenen Diskussionen **einen weiteren drastischen Anstieg der Kosten**. Die bereitgestellten 360.000 € plus Planungskosten werden bei weitem nicht reichen um die Ansprüche unserer verehrten Christdemokraten zu befriedigen.

Auch die zurzeit günstige Kreditfinanzierung und bilanzielle Darstellung kann uns nicht von der Notwendigkeit überzeugen.
Somit komme ich zu den Konjunkturpaketen.
Im Konjunkturpaket I der mit einem Förderantrag zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur an die Bezirksregierung verbunden ist, **können bei einer Förderung über 2,5 MIO. € in unser Schulzentrum investiert werden. (= 5500 € / Schulkind am Schulzentrum).**
Der damit verbundene Eigenanteil von 33% (Rund 800.000 € verschmerzen wir gerne, da dieses Projekt wirklich zukunftsweisend ist und das Schulzentrum aus energetischer Sicht auf Neubaustandard getrimmt wird.
Das Konjunkturpaket II, dessen Notwendigkeit ich hier unterstreichen möchte, **lässt leider im Gesetzgebungsverfahren einige Wünsche offen**. Die Auslegung des Gesetzes wird wohl auch nach der Absegnung des Bundesrates für Gesprächsstoff sorgen. Die Begriffe „zusätzlich“ und „zulässig“ beschäftigen zurzeit die Rathäuser und Ratsvertreter. Die nun bis zur letzten Minute noch vorgenommenen Veränderungen im Haushaltsplan sollten ausreichen um auch in den Genuss des Konjunkturpaketes zu kommen.
Die bislang angedachten Maßnahmen im Schul- und Kindergartenbereich für den im Konjunkturpaket II 293.739 € zur Verfügung gestellt werden, finden unsere volle Zustimmung. Die Verteilung 1/3 Kindergärten und 2/3 Schulen ist vernünftig und berücksichtigt auch die freien Träger der Kindergärten angefangen bei der AWO, den Johannitern, der kath. Kirche und der Lebenshilfe. Somit werden rund 320 € pro Kindergartenkind und rund 1.000 € pro Schulkind (Kelz, Müddersheim) in unserer Gemeinde aus dem Paket investiert.

Für den Investitionsschwerpunkt Infrastruktur stehen 584.054 € bereit. Die Interpretationen zur Zulässigkeit von Maßnahmen streuen aber zum jetzigen Zeitpunkt noch sehr. Klare Definitionen zu den vorgegebenen Themenbereichen liegen nicht vor.

Die energetische Sanierung des Rathauses, des Bauhofes, der Bürgerhäuser und der Feuerwehrgerätehäuser finden unsere Zustimmung, wobei die Erneuerung der Heizungsanlage im Rathaus, die mit 170.000 € vom Ingenieurbüro beziffert wurde in der BI-Fraktion doch noch Gesprächsbedarf bei der Kostenfrage hervorruft.
Die Sanierung der Bürgerhäuser sollten wir nicht aus Gründen der gerechten Verteilung und dem damit verbundenen Zündstoff stiefmütterlich behandeln, sondern offensiv angehen und die Verteilung nach der Notwendigkeit und nicht nach dem Kirchturm vornehmen. Die Bestandsaufnahmen werden erste Aufschlüsse bringen. Die angedachten 80.000 € reichen aus unserer Sicht nicht aus.
Maßnahmen des Hochwasserschutzes (20.000 €), die bislang nur für Frangenheim in Betracht gezogen wurden, **müssen ebenfalls ausgeweitet werden**.

Die angesetzten **50.000 € für die Verbesserung der Informationstechnologie in Müddersheim machen Sinn**, da wir nicht glauben, dass die Netzbetreiber mit eigenen Mittel allein die notwendigen Maßnahmen durchführen, obwohl dies ihre ureigenste Aufgabe wäre.

Falls die Sanierung von Brücken und Wirtschaftswegen doch noch im Rahmen des Paketes möglich sein sollten, unterstützen wir auch diese Maßnahmen.

Zum Schluss noch ein Blick in die kommenden Jahre.
Die **Ausgleichsrücklage**, die rund 2,6 Mio. € beträgt, **schrumpft bis 2012** laut Finanzplanung auf **1,1 Mio. € zusammen** und dies auf der Grundlage des GfG 2009. Die **Verschuldung steigt,** bedingt durch die Investitionen in das Schulzentrum und die unnötige Rathauserweiterung, wenn auch nur **kurzfristig auf über 2 Mio. €** an. (220 € / Einwohner)
Grundlage des GfG 2009 waren hervorragende Wirtschaftsdaten mit einem Wachstum von 2,5 %.
2010 wird dies alles anders aussehen und es bleibt abzuwarten, wie sich die weltweite Rezession auf unsere Finanzlage auswirkt und vor allem wie lange diese wirtschaftliche Talfahrt anhält.

Die BI-Fraktion wird die weitere Entwicklung sorgfältig beobachten und steht auch in einem Wahljahr als verlässlicher Partner für eventuell notwendige Einschnitte in den Folgejahren zur Verfügung.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herrn,

wir bedanken uns bei den beteiligten Mitarbeitern.
Die Bürgerinitiative stimmt dem Haushaltsplan mit Ausnahme der Rathauserweiterung uneingeschränkt zu.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

J. Kemmerling (Fraktionsvorsitzender)

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Entwurf des Haushalts 2009

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Ratsvertreter,
sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung, Vertreter der Presse, Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Vettweiß,

wie in fast jedem Jahr haben wir heute den Haushalt für ein soeben angelaufenes Jahr zu beschließen, zu verabschieden. Und doch ist es nicht ein Jahr wie viele andere zuvor.

Damit meine ich nicht, dass unser Bundesland Nordrhein-Westfalen erstmalig von einem Geberland zu einem Nehmerland beim Länderfinanzausgleich mutierte. Hier haben sich leider immer wieder geäußerte Befürchtungen letztlich als wahr erwiesen, dass Anspruch und Wirklichkeit einer Landesregierung mitunter sehr divergieren. Mit der eingangs getätigten Feststellung, dass nichts wie zuvor sei, meine ich auch nicht das doch erhebliche Mehr an Kreisumlageanteil, das unsere Gemeinde an den Kreis Düren abzuführen hat. Sicher ist hier nicht der nominale Satz - infolge des Doppelhaushaltes des Kreises – verändert worden, aber wäre die letztjährige Senkung, wie von uns und der Kreis-SPD gefordert, spürbarer ausgefallen, so wäre uns hier in einer schweren und investitionsträchtigen Zeit ein Mehr an Investitionsmittel in die Zukunft verblieben. Auch wenn hier Jammern und Wehklagen nichts hilft, so bitten wir doch alle politischen Kräfte auch weiterhin im Kreis für eine vernünftige und ressourcengerechte Verwendung von öffentlichen Mitteln Sorge zu tragen.

Massive finanzielle Probleme in Wirtschaft, öffentlichen und privaten Haushalten belasten global – aber dann auch bis in unser gemeindliches Leben hinein – Planen und Handeln politisch Verantwortlicher, von Führungskräften in der Wirtschaft, die Familien und Individuen der Gemeinwesen. Diese durchaus brutale Bauchladung eines monetaristischen Ansatzes in der Weltwirtschaft, dem Wirtschaftsgeflecht der untereinander agierenden Staaten, sollte den Verfechtern einer rein an wirtschaftlichen Maximalerfolgen ausgerichteten Politik zu denken geben und sie endlich zur Einsicht gelangen lassen.

Das führt dann letztlich – auf unsere Gemeinde heruntergebrochen – dazu, dass es einerseits zu besonders günstigen Konditionen finanzielle Mittel für Investitionen im gemeindlichen Bereich zur Ankurbelung der Wirtschaft gibt, andererseits aber auch Gelder verloren gehen, wenn man behutsamer, vorsichtiger agieren möchte. Bei allen Wünschen und Begehrlichkeiten muss man jedoch immer Machbarkeit und vor allem auch die perspektivische Wirkung einer jeden Maßnahme im Auge behalten. Hierbei sollte uns allen selbstverständlich daran gelegen sein, die Attraktivität der eigenen Gemeinde hoch zu halten, noch zu steigern. Familien mit Kindern garantieren das Fortleben einer lebendigen Gemeinde, rechtfertigen Investitionen in die Zukunft.

Nun konkret auf den uns vorliegenden Haushaltsentwurf bezogen war dies dann letztlich auch der Grund, weshalb wir im Schulausschuss eine neuerliche Prüfung der Möglichkeiten für einer Verbesserung der Sportunterrichtsituation an der Grundschule in Müddersheim (Regenbogenschule) erbeten hatten. Einst waren wir allesamt uns darüber einig, dass die Gymnastikhalle in keiner Weise den Erfordernissen entspricht, dass eine Sporthalle – wenn auch in kostenbewusster Version – her muss. Wenn eine neuerliche Prüfung – unter Berücksichtigung aktueller Konjunkturbelebungsprogramme von Land und Bund – dann nicht diese „große“ Lösung ergäbe, so sollten andere Alternativen beleuchtet werden. Der derzeitige Zustand ist aus sportpädagogischer und baulicher/energetischer Sicht (Größenzuschnitt, Wärmedämmung, etc.) nicht länger vertretbar. Dieser Wunsch meiner Fraktion wurde zwar von allen anderen Ausschussmitgliedern unisono abgelehnt, aber letztlich ergibt sich vielleicht doch noch eine Möglichkeit, weil sonst – wie mittlerweile auch vom Bürgermeister im Haupt- und Finanzausschuss dargelegt – nicht eingesetzte Mittel sich zu Ungunsten des Haushalts auswirken. Darum sei an dieser Stelle nochmals unsere Bitte einer sachlichen Prüfung hinsichtlich jedweder Verbesserungsmöglichkeiten der derzeitigen Situation die Gymnastikhalle betreffend geäußert – auch wenn wir, wie die BI einwarf, zwischenzeitlich nicht reicher geworden sind und die CDU die Maßnahmen mit Zurückhaltung betrachtet wissen will.

Gerade im Hinblick auf eine sich eventuell wandelnde Schullandschaft – auch in unserer Gemeinde – stünde eine solche Investition auch für den sinnvollen Fortbestand des Schulstandortes in Müddersheim; somit dann aber auch für die Beibehaltung einer nachvollziehbaren Attraktivität gerade für junge Familien. Hierbei müssen wir uns frei machen von parteiideologischen Denkansätzen. So ist es auch zu bedauern, dass unser Antrag im letzten Jahr, das

Thema Gemeinschaftsschule für eine konsequente und sinnvolle Zukunft unserer Schulstandorte zu diskutieren, für die CDU im Rat ein Reizthema darstellte, welches ohne auch nur den Ansatz einer sachlichen Diskussion rundweg abgelehnt wurde. An dieser Stelle möchte ich nochmals klarstellen, dass es uns nicht um einen Glaubenskrieg um Schulformen geht, sondern vielmehr um die langfristige Erhaltung und Absicherung des Schulstandortes Vettweiß, der bei dem uns allen bekannten weiteren Rückgang der Schülerzahlen in mancherlei Hinsicht gefährdet sein wird.
Unter heutigen Bedingungen muss ein Konsens gerade auch unter dem Vorzeichen dieser Schrumpfung hergestellt werden, benachbarte schrumpfende Kommunen (z.B. bei den Schülerzahlen) sind auf Kooperation untereinander angewiesen, wie zuletzt auch die Bertelsmann-Stiftung sehr ausdrucksstark betonte. Wenn sich in Zukunft abzeichnen sollte, dass man vorhandene schulische Infrastrukturen auch interkommunal besser nutzen sollte oder kann, wären wir froh, diesen Schritt getan zu haben. Betonen möchte ich hierbei, dass wir nur so – ganz nebenbei - allen Schülern vor Ort die besten Bildungschancen anbieten können.
Im Bereich Schule, Jugend und Attraktivitätssteigerung der Kommune besonders für junge Familien möchte ich an dieser Stelle dann aber auch noch einmal betonen, dass die SPD-Fraktion die Einführung einer Bauprämie für junge Familien zur Steigerung der Attraktivität der Gemeinde Vettweiß für einen falschen Weg hält. Daher bedauere ich es an dieser Stelle auch ausdrücklich, dass wir mit unserem Vorschlag, stattdessen – als Einstieg - ein weiteres Kindergartenjahr in Vettweiß für die Eltern beitragsfrei zu gestalten auch während dieser Beratungen an den Mehrheitsverhältnissen im derzeitigen Gemeinderat gescheitert sind. Auch wenn, wie die CDU betont, der Kreis hier in die Bresche springen wird, man auf Landeseben hierzu vorstellig werden möchte, sind diese Dinge einfach zu vage, um eine jetzige klare Linie nicht schon aufzunehmen. Den alleinerziehenden Elternteil, die berufstätigen Eltern, die nicht nur aus Spaß an der Freude beide arbeiten gehen, entlaste ich mit einem weiteren beitragsfreien Kindergartenjahr deutlicher und nachhaltiger, als die Elternteile, die sich Wohnungseigentum in den Gemeindegrenzen zulegen wollen und hierfür 1.500 €/Kind erhalten. Wenn ich mich als kinderfreundliche Kommune sehen will, darf ich dies nicht nur halbherzig tun, sondern dann muss ich dies auch zielstrebig und effektiv angehen.
Statt einer kleinen, begrenzten Zahl von potenziellen Neubürgern, die von einem Begrüßungsgeld profitieren, könnten alle Eltern mit Kindern mit einem weiteren beitragsfreien Kindergartenjahr erreicht werden.
Es ist natürlich für uns auch nicht immer einfach zu identifizieren, wo der Schuh am meisten drückt, wo man mit nicht gerade grenzenlosem Mitteleinsatz ein Maximum an Effektivität erreichen kann. Dies brachte uns letztlich dann auch dazu, das Thema „Bürgerhaushalt“ in den kommenden Sitzungsrunden einmal auch für unsere Gemeinde zu hinterfragen, zu betrachten. Über die ehrenamtliche Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern ist es möglich, die Leistungen der Daseinsvorsorge insbesondere im Bereich der sozialen und kulturellen Infrastruktur sinnvoll zu ergänzen. Damit steigt die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde – und entlastet die Gemeinde dadurch gleichzeitig. Daher sollten wir uns nicht von vorne herein dem Thema Bürgerhaushalt verweigern, sondern konstruktiv und sachlich identifizieren, wie und in welchen Bereichen, durchaus sukzessive ausbaubar, hier unsere Bürger in das Handeln von Rat und Verwaltung eingebunden werden können. Ich verspreche mit viele fruchtbare Impulse und ein deutliches Mehr an Bürgernähe für und bei unserem Handeln in den nächsten Jahren.
Auch wenn ein ursprünglich angedachter Haushaltsmittelansatz für Untersuchungen u.ä.m. nicht mehrheitsfähig war, sollten wir uns einer Diskussion zum Thema Bürgerhaushalt nicht verschließen. Schade finde ich es, dass die CDU ein solches Ansinnen zur Zeit für falsch hält, da dem Bürger ja nichts vorenthalten werde und man erst lernen müsse, den neuen Haushalt zu lesen. Schade, weil hier Ressourcen nicht ausgeschöpft werden, ein Mitwirkungs- und Mitgestaltungspotenzial ungenutzt bleibt.
Schade ist es aus unserer Sicht auch, dass im Bereich Friedhofswesen erneut unserem Vorschlag, auf dem Friedhof Vettweiß eine Urnenstele bereit zu halten – mit einer Ausnahme – außer den Vertretern der SPD-Fraktion kein Ausschussmitglied folgen wollte. Nicht nur, dass man hier für eine pflegeleichte – für Angehörige und Bauhof – Möglichkeit der Urnenbestattung sorgt, sondern man ermöglicht es auch den Angehörigen Verstorbener auf einem vernünftigen Weg zu einem vernünftigen, befestigten Platz zu gelangen, unabhängig von der jeweils herrschenden Witterung. Die Argumentation, es sei ja eine solche Möglichkeit noch nicht nachgefragt worden, kann hier auch nicht überzeugen. Wenn ich eine solche Möglichkeit nicht „greifbar“ anbiete, werden trauernde Hinterbliebene weniger von sich aus nachfragen, wann und ob denn eine solche Stele zur Verfügung stehe. Im Trauerfall kann man eben nicht warten, bis die verschiedenen Gremien einer Kommune dann die Voraussetzungen für eine bestimmte Bestattungsform erst geschaffen haben.
In vielen Kommunen wird das Angebot von Grabstelen immer mehr angenommen. Auch hier im Kreis Düren sehen sich Ratsvertreter diese Möglichkeiten anderswo an (Langerwehe) und denken zumindest darüber nach – ohne gleich das Thema sofort abzulehnen. Ich finde es schade, dass man nicht über den eigenen Parteirand hinaus denkend auch Vorschläge anderer zumindest einmal ergebnisoffen diskutieren kann.
In diesem Zusammenhang erinnere ich an dieser Stelle nur an Anträge meiner Fraktion in vergangenen Haushaltsrunden (vergleichen Sie hierzu bitte meine Ausführungen zum Haushaltsentwurf 2006/2007 in der Anlage dieser Niederschrift!), die Kosten für den Erwerb der Fahrerlaubnisklasse C für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr in Gänze zu übernehmen. Jetzt, nachdem ich sowohl den Vettweißer Ortsvorsteher als auch ein weiteres Fraktionsmitglied der CDU gebeten hatte, in ihren Reihen hierfür einzutreten, kommt die CDU ebenfalls mit einem entsprechenden Vorschlag – nicht ohne im Ausschuss ausdrücklich auf ihre vorgebliche Urheberschaft hinzuweisen. Sei es drum, Streit um des Kaisers Bart – Hauptsache die Kameraden der Feuerwehr bekommen die Kosten in Gänze erstattet – und der Gemeinde stehen genügend ausgebildete Kraftfahrer zur Verfügung. Gleiches müssen wir aber ebenso auch noch für die Ausbildung zum Fahren mit Anhängern investieren, dürfen doch gerade unsere jüngeren Feuerwehrkameraden infolge der fehlenden Fahrerlaubnisklasse E den in fast jeder Löschgruppe vorgehaltenen Anhänger nicht mit ihrem Einsatzfahrzeug bewegen.

Bevor ich nun zum Schluss komme, möchte ich noch mein Bedauern darüber zum Ausdruck bringen, dass unserem Ansinnen, im Rahmen von Aufforstung – auch in Verbindung mit Ausgleichs-

TAXI Rautenberg
10 Jahre in der Gemeinde Vettweiß
• Wir begleiten Sie auch in die Arztpraxis, Klinik oder den Flughafen
• Umweltfreundliches Erdgastaxi bis 7 Personen
Pünktlichkeit und Freundlichkeit ist für uns selbstverständlich
0 24 24/ 90 12 22

maßnahmen – zusätzliche Mittel in einem bescheidenen Rahmen zur Verfügung zu stellen, nicht gefolgt werden konnte.
Vettweiß ist bekanntermaßen eine der waldärmeren Kommunen im Kreis Düren. Gerade angesichts der Bedeutung des Waldes derzeit und vor allem für die Zukunft – als Umweltregulator, als Wirtschaftfaktor, als Erholungs- und Freizeitfaktor – ist hier jede Investition, und sei sie noch so bescheiden, eine Investition in die Zukunft.
Von daher begrüßen wir dann letztlich doch den Vorschlag der Verwaltung, sich in einem entsprechenden Gremium, verstärkt um „Forstsachverstand“ zusammenzusetzen und Handlungsmöglichkeiten festzustellen und festzulegen.
Zusammenfassend bleibt mir bei der Einbringung des letzten Haushalts dieser laufenden Legislaturperiode festzuhalten, dass es wirklich schade und bedauerlich ist, wenn Anregungen, Wünsche und Vorschläge mitunter ohne Aussprache oder auch nur einer ansatzweisen Diskussion abgeblockt werden und unter den Tisch fallen. Ich denke, wir alle, die wir hier sitzen, haben doch nur eines im Sinn: für unser Gemeinwesen, unsere Gemeinde optimale Bedingungen zu schaffen. Dass hierbei durchaus unterschiedliche Meinungen und Schwerpunkte vertreten werden, ist legitim, gewollt und auch gut so. Demokratie ist nun mal eben, gemeinsam ein Ziel zu erreichen – oder eben nach Abwägung aller Möglichkeiten mit Mehrheit einen Weg zu wählen. Hierbei sollte man jedoch im Bewusstsein seiner zeitlich befristeten Stärke nicht rigoros alle Vorschläge und Anregungen, die nicht dem eigenen Denken entspringen, von vorne herein abblocken und unbetrachtet, ja manchmal sogar undiskutiert, lassen. Das wird dem Bürger nicht gerecht, sind wir doch für alle Bürger da und nicht nur für die, die uns zeitlich befristet ein Mandat gegeben haben.
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren, abschließend möchte ich mich im Namen meiner Fraktion bei Ihnen, Herr Bürgermeister, und bei der Verwaltung für die sehr gute, stets faire und offene Zusammenarbeit bedanken.
Wir werden weiterhin das Unsere dazu beitragen, um vereint das Beste für den Bürger dieser Gemeinde, für die Gemeinde zu erreichen.

Insofern stimmen wir auch dem uns hier vorliegenden Entwurf des Haushalts 2009 zu, wenn wir auch den einen oder anderen – u.E. durchaus auch bedeutenden Ansatz – nicht haben durchsetzen können.
Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Termine „Film der Jugend"

1. Halbjahr

Do 19.03.09, „Blöde Mütze“, 91 Min., ab 8 Jahren

Kurzkritik
Ein Zwölfjähriger behauptet sich nach dem Umzug seiner Eltern in neuer Umgebung, verliebt sich in eine selbstbewusste Mitschülerin und findet in einem aufsässigen, unter dem Konflikt seiner Eltern leidenden Jungen einen Freund. Sympathischer, natürlich und unprätentiös erzählter und gespielter Sommerfilm um Freundschaft und erste Liebe, der spielerisch zu einer für Kinder relevanten Substanz und von Respekt und Verständnis handelt

Do 02.04.09, „Kleiner Dodo“, 75 Min., frei ohne Altersbeschränkung

Kurzkritik
Der Orang Utan Nachwuchs Dodo findet im Regenwald eine Geige, die ein einzelgenerischer Artgenosse zu beherrschen scheint und diese Kunst an den Kleinen weitergibt. Bei seinen Abenteuern wird das Äffchen mit der Musik als Quelle von Inspiration und Heilung vertraut. Ein kindgerechter Zeichentrickfilm mit charmanten und sympathischen Charakteren und ansprechenden Animation, der nebenbei viel Wissenswertes über die Natur vermittelt.

Mitteilungen der Schulen

Informationsveranstaltung

für Erziehungsberechtigte, deren Kinder in 2011 eingeschult werden gem. § 36 Schulgesetz (SchulG)

Nach § 36 Abs. 1 des Schulgesetzes NRW sind die Erziehungsberechtigten, deren Kinder in 2011 eingeschult werden, vom Schulträger gemeinsam mit den Leiterinnen der Tageseinrichtungen für Kinder und den Grundschulen zu einer Informationsveranstaltung einzuladen. Für die bis zum 31.08.2004 geborenen Kinder haben entsprechende Informationsveranstaltungen bereits in 2008 stattgefunden. Nunmehr werden die Erziehungsberechtigten der Kinder im Geburtszeitraum 01.09.2004 bis 30.09.2005 eingeladen. Selbstverständlich können auch interessierte Erziehungsberechtigte kommen, deren Kinder früher eingeschult werden und die an einem Infoabend noch nicht teilnehmen konnten.
Ziel der Veranstaltung ist es, den Erziehungsberechtigten rechtzeitig Informationen über die Sprachstandserhebung und frühzeitige Fördermöglichkeiten für ihre Kinder zu geben sowie ihnen ggf. die Distanz zur Schule zu nehmen.
Die Kindergartenleiterinnen und die Rektoren der Grundschulen werden Sie im Rahmen dieser Veranstaltungen gemeinsam beraten.

Die Informationsveranstaltung der Gemeinschaftsgrundschule Vettweiß findet wie folgt statt:
GGS Vettweiß, Montag den 16.03.2009, 19.30 Uhr, in der Aula des Schulzentrums Vettweiß, Tannenweg, 52391 Vettweiß

Jetzt auch Über-Mittags-Betreuung an der Hauptschule Vettweiß

Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres konnte auch die Hauptschule Vettweiß eine über das Programm des Landes NRW „Geld oder Stellen“ finanzierte Über-Mittags-Betreuung für Schülerinnen und Schüler einrichten.
Schulleiter Christian Frings konnte am ersten Tag der Maßnahme im Beisein der beiden Schulräte Josef Lemoine, Düren, und Joachim Hülshorst, Euskirchen, die Leiterin der Maßnahme, Maria Glasmacher, den Sozialpädagogen der Schule, Frank Bierbrauer, und die Kinder im Essraum der Lehrküche begrüßen.
Federführend für die Durchführung ist der Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF), finanziert wird das Ganze durch das oben genannte Programm der Landsregierung.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen, welches vom Pflegeheim Vettweiß angeliefert wird, haben die Mädchen und Jungen nach einer kurzen kreativen Spielpause Gelegenheit, unter Aufsicht ihre Hausaufgaben anzufertigen.
Für den Anfang haben sich 13 Kinder der Klassen 5 bis 10 zu dieser Betreuung angemeldet.
Für das kommende Jahr wird aber jetzt schon seitens der Schüler und Eltern ein höherer Bedarf signalisiert.

Polizei und Kreis-VHS klären Eltern über Gefahren im Internet auf

Kreis Düren. Niemand käme auf die Idee, seinem Grundschulkind eine Bahnfahrkarte und Geld zu geben und es allein durch die weite Welt reisen zu lassen. Anders sieht es aus, wenn die Welt nach Hause kommt und die Reise virtuell im Kinderzimmer stattfindet. So manches Kind hangelt sich daheim vor dem PC mutterseelenallein durchs weltweite Netz, völlig ungeschützt vor lauernden Gefahren. Und die muss man nicht lange suchen: Ein falscher Buchstabe ins Adressfeld eingetippt und schon fallen die Hüllen oder rauchen die Colts. Ein Klick zuviel und der Gebührenzähler tickt, ohne dass man es hört.
Susanne Marx aus Nideggen will ihre beiden Kinder vor derlei Gefahren schützen. Alexander (9) und Amelie (4) haben den heimischen Computer bislang nur zum Spielen genutzt. Mit dem Wechsel auf eine weiterführende Schule wird der PC für den Älteren nun über kurz oder lang zur unverzichtbaren Informationsquelle. „Am Internet führt heute ja kein Weg mehr vorbei. Die Frage ist nur, wie man Kinder mit diesem Medium vertraut macht?“, so die 40-Jährige. Wie viele Erwachsene, so nutzt auch Susanne Marx das große Netz, um sich zu informieren. Gechattet, also sich mit anderen per Computer ausgetauscht, hat sie allerdings noch nie.
Auch Guido Lauterbach, Vater von Nadine (13) und Björn (9), ist an diesem Abend ins Nideggener Familienzentrum gekommen, um

sich in der Veranstaltung der Kreis-Volkshochschule über das Thema „Kinder im Internet“ zu informieren. Auch der 44-Jährige will seine Sprösslinge nicht unvorbereitet auf Entdeckungsreise durchs Datenreich schicken. „Ich möchte mich informieren, um meine Kinder beim Surfen optimal begleiten zu können“, so Guido Lauterbach.
Dieser Aufgabe stellt sich Kriminaloberkommissarin Marion Laßka seit fast zwei Jahren. „Kinder nehmen die Welt ganz anders wahr, zweidimensional; ihnen fehlt die kritische Distanz der Erwachsenen“, sagt sie und zieht einen Vergleich: „Wenn wir einen Urlaubsprospekt lesen, verstehen wir die versteckte negative Bedeutung von positiven Formulierungen. Kinder dagegen nehmen jede Aussage wortwörtlich.“ Mit einer derartigen Raffinesse bis hin zur bewussten Täuschung müsse man im Internet stets rechnen. Deshalb und wegen der vielen jugendgefährdenden Angebote steht für Marion Laßka fest, dass Eltern ihre Kinder nicht allein auf Abendteuerreise ins Internet schicken dürfen. „Als Erwachsener muss man verbindliche Regeln aufstellen – das gilt fürs Surfen wie beim alltäglichen Zusammenleben.“
Neben Verhaltensregeln gibt die Polizeibeamtin den Kursteilnehmern weitere Tipps mit auf den Weg. Sie empfiehlt geprüfte Internetangebot, die eigens für Kinder geschaffen wurden, und behandelt die Themen mailen und chatten. Wie Eltern den Internetzugang für ihre Kinder auf jugendfreie Angebote beschränken können, das erläutern die Kreis-VHS-Dozenten Georg Kuhlemann und Horst Steinberg.

Zu ihrem nächsten entgeltfreien Kurs „Mein Kind im Internet“ laden die Kreispolizeibehörde und die Kreis-VHS Düren am Dienstag, 31. März, ins Familienzentrum Gey an der Friedhofstraße 15 ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Anmeldungen nimmt das Familienzentrum unter der Rufnummer 02429/7665 an.

Über die Gefahren und Risiken, denen Kinder im Internet ausgesetzt sind, informierte Kriminaloberkommissarin Marion Laßka Eltern in Nideggen. In Gey findet am 31. März der nächste gemeinsame Infoabend von Polizei und Kreis-VHS statt. Das Thema Vorbeugung nimmt dabei breiten Raum ein.

Mitteilungen der Feuerwehr

Karnevalsdekoration im Gerätehaus Jakobwüllesheim

Wie auch in den vergangenen Jahren möchten wir uns bei den Kindern und Erzieherinnen des Johanniter Kindergarten Jakobwüllesheim für die tolle Karnevalsdekoration für unser Gerätehaus bedanken.

Dieter Hoitsma
(Löschgruppenführer)

Brandschutzerziehung in einer „gehobenen" Altersklasse

Im November 2008 besuchten eine Abordnung der Löschgruppe Jakobwüllesheim, mit Unterstützung des Beauftragten für Brandschutzerziehung Alfons Pönsgen, die ortsansässige Seniorengruppe.

An diesem Nachmittag wurde das Aufgabenfeld der Feuerwehr, welches sich in den letzten Jahren verändert hat, durch Vorführungen und Erklärungen erläutert. Ein sehr großes Interesse seitens der Senioren bestand an den diversen Einsatzbekleidungen.
Des weiteren wurde über Rauchmelder und das richtige Ansetzen eines Notrufes informiert.
Die Senioren waren so begeistert, wie auch überrascht über den großen Aufgabenbereich der Feuerwehr, dass sie um eine Wiederholung in 2009 baten.

Einen Monat später überraschten die Feuerwehrleute die Senioren bei ihrer Weihnachtsfeier und überreichten dort jedem der Senioren eine Urkunde über die „Teilnahme an der Brandschutzerziehung“ sowie einen kleinen Weihnachtselch, der liebevoll von den Kindern und Erzieherinnen des AWO-Kindergarten „Abenteuerland“ in Vettweiß gebastelt wurde. Hierfür sagen wir herzlich DANKE.

Dieter Hoitsma (Löschgruppenführer)

Rüdiger Esser
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Carl-Benz-Str. 34 · 53879 Euskirchen
Tel.: 02251-861032 · Fax: 02251-861037

SONDERAKTION GRABANLAGEN
Urnengrabanlage ab 699,-- €
Einzelgrabanlage ab 999,-- €
Doppelgrabanlage ab 1499,-- €

Finanzierung möglich!
Schon ab 28,-- € mtl.
Sprechen Sie uns an!

BAGGER PÜTZ GmbH & Co.

Kellerausschachtung
sonstige Erdarbeiten
Abbrucharbeiten
Kies, Sand
Mutterboden

Im Lintes 40 · 52355 Düren
Telefon (0 24 21) 6 49 29

Kirchliche Nachrichten

Pfarrbrief – April 2009

St. Antonius, Ginnick - St. Gangolf, Soller - St. Gereon, Vettweiß
St. Jakobus der Ältere, Jakobwüllesheim - St. Martin, Froitzheim

Liebe Kinder, liebe Schwestern und Brüder!
Schon jetzt wünschen wir Euch Kindern und Ihnen – im Namen des gesamten Pastoralteams - ein frohes und gesegnetes Osterfest. Zur Mitfeier der Gottesdienste und Messen am Palmsonntag, in der Karwoche und an Ostern laden wir herzlich ein.

Ganz besonders möchten wir auf zwei neue Angebote hinweisen, zu denen alle Kinder - und ganz besonders die Kommunionkinder - unserer fünf Pfarren eingeladen sind:

<u>am Freitag, 3. April, um 17.00 Uhr</u>
Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche Vettweiß - *anschließend:* **gemeinsames Palmstockbinden im Pfarrheim Vettweiß**

Zum Palmstockbinden bringen alle Kinder bitte 2 Stöcke (ein Stock ca. 40 cm und ein Stock ca. 15 cm) und – soweit vorhanden - etwas Buchsbaum mit.

<u>am Donnerstag, 9. April, um 17.00 Uhr</u>
Familienmesse zum Gründonnerstag in der Pfarrkirche Vettweiß (mitgestaltet von den Kommunionkindern)

Über eine rege Beteiligung freuen sich

Ruth Jannes, Gemeindereferentin
Gerd Kraus, Pfarrer

M. Skwara

Lasst euch begeistern!

Die Menschen des Palmsonntags waren begeistert von Jesus. Nur für kurze Zeit, doch sie waren begeistert. Wann hat uns Jesus das letzte Mal begeistert? In der Palmprozession, mit unseren selbst gebastelten Palmstöcken möchten wir uns ihrer Begeisterung anschließen und Gott in unserem Leben empfangen.

Bestattungshaus "Pietät" Lüssem e.K.
Jeder Mensch ist einzigartig - wir helfen dies zu zeigen
B P L
Roonstr. 21
52351 Düren
Tel.: 02421/34660
Fax: 02421/37453
www.trauerfallhilfe.de
Über 50 Jahre Erfahrung
Im Trauerfall umfassende Leistungen vom einzigen Bestattermeister in Düren

Weil das Leben bunt ist, verdient jeder Mensch eine persönliche Erinnerung. Unsere Themenbestattungen bieten Ihnen so viele Möglichkeiten wie das Leben. Wir planen mit Ihnen gemeinsam und setzen Ihre Wünsche um. Für den persönlichen Abschied.
Bestattungshaus Jean Haas Alte Jülicher Str. 40
52353 Düren
Telefon 02421 41 16 3
info@haas-bestattungen.de
Bestattungshaus JEAN HAAS

Vettweißer Terminseite

!! Termine (nicht nur) für Senioren !!

Mittwoch,	04.03.2009	14:30 Uhr	**Sitzgymnastik in sportlicher Runde** Wir trimmen uns fit, bei Tanz, Sport und Witz.
Mittwoch,	11.03.2009	14:30 Uhr ab 17:00 Uhr	**Gemütlicher Erzählnachmittag** Gemeinsames Abendessen Das Team von Reiner v. Laufenberg verwöhnt uns mit kulinarischen Genüssen. Anmeldung hierfür bei Sabine Schmitz, Tel.: 2494
Mittwoch,	18.03.2009	14:30 Uhr	**Gesprächsrunde** Wir lesen aus dem Lukasevangelium das „Gleichnis vom verlorenen Sohn". Gehen wir der Frage nach: Was hat es mir persönlich zu sagen?
Mittwoch,	25.03.2009	14:30 Uhr	**Gedächnistraining:** Wir spielen in kleinen Gruppen z.B. Kreuzworträtsel, Mensch ärgere Dich nicht, u.a.
Mittwoch,	01.04.2009	14:30 Uhr	**Seniorenmesse** anschl.: Treffen im Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen

Familienseminar im Schönstattzentrum Puffendorf

Zum Thema des Familiensonntags der Deutschen Bischofskonferenz „Miteinander leben" lädt die Schönstatt-Familienbewegung Aachen ins Schönstattzentrum Baesweiler-Puffendorf ein.

Termin: **Samstag, 28. März 2009 und Sonntag, 29. März 2009**

In einem Vortrag zum Thema „Als Frau und Mann – im Duett, nicht im Duell" und Workshops werden Impulse gegeben, als Ehepaar die eigene Beziehung bewusster zu gestalten.
Am Sonntag findet ein Familiengottesdienst um 11:30 statt.

Möglich ist auch die Teilnahme an nur einem der beiden Tage.
Weitere Informationen zum Programm der beiden Tage und Anmeldung bei Familie Christian und Maria Glasmacher, Tel.: 02424/7049

Ostergottesdienste in unseren fünf Pfarrgemeinden

St. Antonius, Ginnick – St. Gangolf, Soller – St. Gereon, Vettweiß – St. Jakobus der Ältere, Jakobwüllesheim, St. Martin Froitzheim

<u>Donnerstag, 02. April</u>		
Soller	18.30	Bußgottesdienst vor Ostern
<u>Freitag, 03. April</u>		
Vettweiß	17.00	Kinderkreuzweg, anschl. Palmstockbasteln im Pfarrheim
<u>Samstag, 04.April</u>		
Ginnick	18.30	Familienmesse mit Palmweihe
<u>Sonntag, 05. April</u>		***<u>Palmsonntag</u>***
Soller	9.00	Hl. Messe mit Palmweihe
Vettweiß	10.30	Familienmesse mit Palmweihe
Jakobwüllesh.	18.00	Familienmesse mit Palmweihe
<u>Donnerstag, 09. April</u>		***<u>Gründonnerstag</u>***
Vettweiß	17.00	Familienmesse zum Gründonnerstag (mitgestaltet von den Kommunionkindern)
Jakobwüllesh.	18.30	Messe vom Letzten Abendmahl
<u>Freitag, 10. April</u>		***<u>Karfreitag</u>***
Jakobwüllesh.	15.00	Liturgie vom Leiden u. Sterben Jesu
Vettweiß	18.00	Liturgie vom Leiden u. Sterben Jesu
<u>Samstag, 11.April</u>		***<u>Karsamstag</u>***
Jakobwüllesh.	20.00	Feier der Osternacht
<u>Sonntag, 12. April</u>		***<u>Ostersonntag</u>***
Froitzheim	7.00	Feier der Osternacht, anschl. Osterfrühstück in der Schützenhalle
Vettweiß	10.30	Osterhochamt
<u>Montag, 13. April</u>		***<u>Ostermontag</u>***
Soller	9.00	Hl. Messe
Ginnick	10.30	Hl. Messe

BESTATTUNGSHAUS SIEVERNICH
ERD,- FEUER-, SEE- UND FRIEDWALDBESTATTUNGEN
HOLLANDEINÄSCHERUNG MIT VERSTREUUNG
ÜBERNAHME ALLER FORMALITÄTEN • FACHGEPRÜFTER BESTATTER
BEI UNS ERHALTEN SIE QUALITÄT UND LEISTUNG, DIE BEZAHLBAR IST.
WIR STEHEN IHNEN JEDERZEIT HILFREICH ZUR SEITE.
NORBERT SIEVERNICH & FRANK ZIEGNER
WIR GEBEN IHRER TRAUER ZEIT UND RAUM
TAG UND NACHT FÜR SIE ERREICHBAR
BÜRO: KREUZAU
TEL. 0 24 22 - 50 47 67
VETTWEISS-SIEVERNICH
TEL. 0 22 52 - 8 36 79 60

BESTATTUNGSHAUS
STEFAN SCHMITZ
• Erd- und Feuerbestattungen
• See- und Flussbestattungen
• Anonyme Bestattungen
• Erledigung aller Formalitäten
• Bestattungsvorsorge
• TAG UND NACHT ERREICHBAR
• www.bestattungen-stefan-schmitz.de
Vettweiß
Tel.: (0 24 24) 90 16 16
Kreuzau-Untermaubach
Tel.: (0 24 22) 90 30 65

Senioren feierten im Pfarrheim Kelz Fastelovend

Besuch von den „Kelzer Kücken“, die kleinste Showtanzgruppe und der kleinen Garde der Fidele Jonge aus Kelz konnten die Besucher beim karnevalistischen Seniorennachmittag empfangen. Die gut einstudierten Tänze der beiden Gruppen machten die Anwesenden mit Fug und Recht stolz auf den örtlichen Karnevalsverein.

Das Seniorenteam hatte wiederum einen bunten Nachmittag zusammengestellt. Für die Büttenreden sorgten Maria Ecker, Maria Klein, Marlotte Kranz und Resi Reinertz. Neben deren bekannt guten Vorträgen konnte die Präsidentin Brigitte Wirtz prominenten Besuch ankündigen. Der wahre Horst Schlämmer hatten seinen Besuch angekündigt und begeisterte mit seinem losen Mundwerk, welches von einer sehr großzügigen Zahnreihe geziert wird. Nach der Demaskierung stellte sich heraus, dass der Vorsitzende der Fidele Jonge, Günter Jäger, hinter der Maskerade steckte, den Mann im grauen Kittel allerdings sehr gut parodiert hatte.

Alle Akteure erhielten vom Seniorenteam einen Clown als Andenken. Günter Jäger überreichte den Jahresorden der örtlichen Karnevalsgesellschaft an die sichtlich gerührte Brigitte Wirtz stellvertretend für das Seniorenteam.

HOSPIZ RUREIFEL

Grundkurs

Nideggen. Das **HOSPIZ RUREIFEL** bietet am Montag, den **30.3.2009, 19.30 Uhr** im Pfarrheim Nideggen, Kirchgasse 6 einen **Informationsabend** zur Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen an. Sollten Sie sich nach diesem Abend für einen Grundkurs entscheiden, würde dieser sieben Abend- und drei Tagesveranstaltungen umfassen.
Nähere Infos unter: www.hospiz-rureifel.de
Ansprechpartner: Werner Conen, Tel.: 02427-904263

Exkursion zum Deutschen Seniorentag in Leipzig

Kreis Düren. Die Koordinationsstelle „Pro Seniorinnen und Senioren“ im Kreis Düren bietet in Kooperation mit dem Katholischen Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg eine Exkursion zum Deutschen Seniorentag in Leipzig an. Die Veranstaltung, die unter dem Motto „Alter leben – Verantwortung übernehmen“ steht, findet vom 8. bis 10. Juni 2009 statt. Neben ganztägigen Foren zu Grundsatzfragen des Älterwerdens besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an Workshops zu verschiedenen Themen. Während des Seniorentages sind in Leipzig zahlreiche Veranstaltungen politischer und kultureller Art geplant.
Die Hinfahrt nach Leipzig erfolgt bereits am 7. Juni mit dem Bus, so dass am Sonntagnachmittag eine dreistündige Stadtrundfahrt auf dem Programm steht. Eine Teilnahme am großen Galaabend ist vorgesehen. Die Unterbringung erfolgt mit vier Übernachtungen in einem Vier-Sterne-Hotel mit Frühstücksbuffet. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf etwa 300 Euro. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 65 Euro.

Die Rückfahrt erfolgt am 11. Juni nach dem Frühstück. Verbindliche Anmeldungen bis zum 30. März nimmt ab sofort die Koordinationsstelle „Pro Seniorinnen und Senioren“ des Kreises Düren unter der Rufnummer 02421/22-2250 entgegen. Weitere Infos im Internet unter www.deutscher-seniorentag.de.

Kultur Forum Europa

Ehrung für die Oper GEGEN DIE WAND

Der Europäische Toleranzpreis 2008 ging an das Theater Bremen und den Komponisten Ludger Vollmer

Der Präsident des KulturForum Europa, Dieter Topp, überreichte im Rahmen einer Opernvorstellung von GEGEN DIE WAND dem Theater Bremen, den Mitwirkenden der Opernproduktion sowie dem Komponisten Ludger Vollmer den Europäischen Toleranzpreises in Form einer Medaille aus Meißener Porzellan. "Ein Wir-Gefühl macht die Oper GEGEN DIE WAND aus, gemeinsame Auseinandersetzung um überkommene Normen, veraltete Denkstrukturen, traditionell verkrustet familiäres Umfeld zu bewältigen, so KFE-Präsident Dieter Topp zur Übergabe der Verdienstmedaille an die Preisträger.
Unter dem Aspekt einer zukunftsorientierten Initiative dazu beizutragen, dass auch andere wahrnehmen, dass die Idee Europa eine Chance bedeutet, das Modell friedlichen Zusammenlebens vieler verschiedener Menschen zu sein, deren Verschiedenheit als willkommenes Potential, als Mitgift gesehen wird, als Möglichkeiten, die bei der Lösung der vielfältigen anstehenden Probleme nützlich sein können und nicht etwas Angsterzeugendes, Fremdes, das es zu vernichten gilt, wurde die besondere Auszeichnung des KulturPreis Europa, der Europäische Toleranzpreis zum 4. Mal vergeben.

In einer Ansprache nach der Vorstellung erläuterte Topp die Beweggründe des KulturForum Europa. Er würdigte das Gesamtkonzept der ersten sowohl in türkischer als auch in deutscher Sprache gehaltenen Inszenierung, die eine neue Form des Weitblicks und das Engagements im wechselseitigen türkisch-deutschen, wie auch im europäischen Verhältnis geschaffen habe. Das KulturForum Europa lobte die Bestrebungen, interkulturelle Begegnungen im Theatersaal stattfinden zu lassen und hob hervor, dass die Oper ein Wir-Gefühl vermittle, um sich gemeinsam mit überkommenen Normen und veralteten Denkstrukturen auseinanderzusetzen.

Komponist Ludger Vollmer sprach von der beglückenden Erfahrung, dass die Mitwirkenden (allein in dieser Opernproduktion sind Künstler aus acht verschiedenen Nationen versammelt) ihre jeweils eigene Identität und ihre Wurzeln eingebracht haben. Es sei dann etwas Neues, Einzigartiges entstanden, das weit über die Intention der Partitur hinausweise.

Generalintendant Hans-Joachim Frey bedankte sich beim KulturForum Europa für die Ehrung, die zeige, dass das Theater Bremen mitten in der Gesellschaft stehe und sich mit den gegenwärtigen Fragen auseinandersetze.

Kulturstaatsrätin Carmen Emigholz würdigte die Verleihung des Preises als Beweis für die gesellschaftliche Relevanz des Theaters. Zu Gast war ebenfalls die Präsidentin des Deutschen Evangelischen Kirchentages und Hamburger Kultursenatorin Karin von Welck. Sie zeigte sich in ihrer Ansprache beeindruckt und überbrachte Grüße von Fatih Akin.

Im Jahre 1992 initiierte der damalige Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher die Gründung des KulturForum Europa e.V. zur Förderung des europäischen Gedankens in allen Bereichen der Kultur. Das KulturForum Europa hat sich mittlerweile als anerkannt hochgeschätzte Institution etabliert und vergibt jährlich den Kultur-Preis Europa. Im Rahmen der Verleihung wird seit einigen Jahren auch der European Tolerance Award – der Europäische Toleranzpreis – ausgelobt. Diesen erhielten bisher der US-Autor, Schriftsteller und Pulitzer-Preisträger Doug Wright, sowie das Musikensemble Ensemble Sheshbesh und das bilinguale Schulprogramm des Israel Philharmonic Orchester mit Zubin Metha.

Dem französische Schauspieler Georges du Fresne überreichte übrigens Orpheus-Verleger Clauspeter Koscielny die Auszeichnung in Form einer Medaille aus Meissener Porzellan in einer Feierstunde in Köln.

Foto: Jörg Landsberg (v.r.n.l. Komponist Ludger Vollmer, Intendant Hajo Frey, KFE-Präsident Dieter Topp, Kulturstaatsrätin Carmen Emigholz und die Hamburger Kultursenatorin Karin von Welck bei der Überreichung des Europäischen Toleranzpreises)

Vereinsmitteilungen

AWO Ortsverein-Vettweiß e. V.

An alle
Eltern und Jugendliche

Sehr geehrte Eltern, hallo Jungen und Mädchen,

die AWO- Ortsverein- Vettweiß e.V. möchte Sie/ Euch hiermit über eine ganz tolle Sache informieren.

Worum geht es eigentlich?

Welche Jungen und Mädchen im Alter ab 14 haben Lust sich zum/ zur Jugendbetreuer/in ausbilden zu lassen? Bereits nach 1 - 2 Wochenenden sein Ihr befähigte Jugendbetreuer/ innen.
Ihr lernt in lockerer Atmosphäre bei diesen Wochenendseminaren (meistens in Jugendherbergen oder Feriencamps) den Umgang mit Jugendgruppen sowie die dafür nötige Verantwortung zu übernehmen.
Es werden verschiedene interessante Seminare wie zum Beispiel: „Jugend- Gruppenleiter- Schulung", „Aufbau- Schulungen", „1. Hilfe Kurs", „Drogen – bei Jugendlichen", „Probleme ???", Jugendschwimmabzeichen, Rettungsschwimmer …, angeboten.
Ihr bestimmt selber wie weit Eure Ausbildung geht.

Was kann ich mit diesen Ausbildungen machen?

Die AWO bietet Bundesweit Ferienfahrten an. Zu diesen Fahrten könnt Ihr als Betreuer/ in mitfahren.
Aber nicht nur die AWO bietet solche Fahrten an, sondern alle Wohlfahrtsverbände (Caritas, Rotes Kreuz, Lebenshilfe…). Es werden ständig qualifizierte junge Leute mit Teamgeist und Ideenreichtum für Freizeitmaßnahmen gesucht.
Eure Aufgaben wären u.a. mit anderen Betreuern eine Gruppe Jugendliche zu betreuen, d.h. Spiele zu machen, Ausflüge zu organisieren, Turniere zu veranstalten ……. .
Eurem Tatendrang sind keine Grenzen gesetzt.

Was hab ich denn davon?

Ganz einfach: 1. Ihr fahrt mit einer Jugendgruppe in Urlaub.
2. Für Euch wäre die Fahrt (Fahrt, Übernachtung, Vollverpflegung) natürlich kostenlos.
3. Ihr lernt das Verhalten in einer Gruppe kennen.
4. Ihr lernt Verantwortung zu übernehmen.
5. Pro Tag gibt es 5,00 bis 25,00 € Aufwandsentschädigung, je nach Qualifikation.
6. Es macht ungeheuren Spaß.

Wann und wo finden die nächsten Seminare statt und was kosten sie?

Die Seminare werden jährlich neu angeboten, in der Regel an Wochenenden.
Sie sind in Ihrer Dauer unterschiedlich, je nach Seminarinhalt 5 bis 16 USd.
Bitte bei Interesse die Tagespresse verfolgen oder informieren beim Kreis- Jugendbeauftragten- der AWO (weitere Angaben siehe unten).
Ort: Tagungsraum des AWO- Kreisverbandes- Düren e.V., Marie- Juchacz- Straße 21, 52349 Düren
Kostenbeteiligung je nach Seminartyp pro Teilnehmer 2,50 € bis 20,00 €, für Schulungsunterlagen, Betreuerausweis, Getränke und Mittagessen.

Bitte vorherige Anmeldung bei Interesse oder für evtl. weitere Fragen:

Ansprechpartner: Dietmar Jordan ☎ 0 24 24 – 16 75 (ab 18.00 Uhr)
www.awo-vettweiss.de E-Mail: dietmar.jordan@web.de

Malerwerkstätte Heisinger GmbH
Meisterbetrieb
Wir bringen Farbe in Ihr Leben
• Raumgestaltung
• Fassadengestaltung
• Betonsanierung
• Vollwärmeschutz
• Hausmeisterservice
Lüxheimer Weg 26
52391 Vettweiß-Kelz
Telefon 02424/901643
Telefax 02424/901642

TISCHLEREI Gacek
Meisterbetrieb
• Innenausbau
• Bau- und Möbeltischlerei
• Beratung und Planung
Tischlerei Sascha Gacek
Michaelstraße 42
52391 Vettweiß-Kelz
Tel.: 0 24 24 / 20 00 54
Fax: 0 24 24 / 20 00 55
Mobil: 01 72 / 5 20 83 83
E-Mail: s.gacek@web.de

An die Teilnehmer
des Seminars / der Schulung
beim AWO- Kreisverband- Düren e.V.

Wegbeschreibung: Die Autobahn (A4) bis Abfahrt Düren, (L.253 / B56) weiter in Richtung Zentrum, über die Bahnüberführung, (rechte Seite eine Tankstelle), weiter gerade aus (Schöllerstraße) – rechte Fahrspur bleiben, dann rechts in die Bismarckstraße einbiegen, immer auf der rechten Fahrspur einordnen, vorbei an der der Kreisverwaltung **(3).** Der Fahrverlauf der Bismarckstraße geht nun in die Schenkelstraße über, dort bitte vorbei am Kaufhof (linke Seite) und an der „Sparkasse" (linke Seite). Geradeaus weiter über die große Kreuzung. Der Fahrverlauf der Schenkelstraße geht dort in die Tivolistraße über. Kurz vor dem Bahnübergang (Tivolistraße) rechts in die Rurstraße einbiegen und sofort wieder rechts auf den Parkplatz der „Eiswiese" **(5).** Über den Spielplatz (zwischen den Häuserfassaden) gehen zum Eingang des AWO- Tagungsraumes **(4).**

Anfahrtskizze

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zu Verfügung ☎ 0 24 24 – 16 75
oder am Anreisetag über Handy 01 72 – 74 14 97 8

Mit schönen Grüßen verbleibe ich bis dahin

Dietmar Jordan

„Grund- Seminar- Jugendbetreuer"

Wochenendseminar (15 UStd.)

Samstag: *25. April 2009 9:00 Uhr – ca. 18:00 Uhr*
und
Sonntag: *26. April 2009 9:00 Uhr – ca. 14:30 Uhr*

Ort: **AWO- Kreisverband- Düren e.V.**
Marie- Juchacz- Straße 21, 52349 Düren

Seminarbeschreibung: Der/ Die Teilnehmer/in wird über Ziele-, Planungen- und Organisationen von Jugendferienmaßnahmen sowie über Aufgaben-, Rechte- und Pflichten eines Jugendbetreuers (Aufsichtpflicht und Haftung) unterrichtet. Der/ Die Teilnehmer/in erhält nach Ende des Seminars einen Jugend- Betreuer- Ausweis. Eine der Voraussetzungen für den Erwerb der „Jugendleiter-Card- NRW" („JuLeiCa- NRW").

Kostenbeitrag: ***20,00 € (für Seminarunterlagen, Betreuerausweis, Getränke und Mittagessen)***
Bitte unbedingt ein Passfoto für den Ausweis mitbringen !!!

Anmeldung: *Dietmar Jordan, ☎ 0 24 24 – 16 75 ab 18:00 Uhr*

Liebe Jungen und Mädchen,

Ihr habt Euch zum Seminar „Jugendbetreuer/ in" angemeldet. Nachstehend könnt Ihr entnehmen, welcher Inhalt beim Seminar vermittelt wird.

Seminarbeschreibung: **Grundschulung „Jugendbetreuer/ in"**

Seminardauer: **mindestens 15 Unterrichtsstunden (UStd.)**

Seminarinhalt:
1. Grundsatzinformationen (3 UStd.)
Ziele-, Planung- und Organisation von Jugendferienmaßnahmen

2. Aufgaben-, Rechte-, Pflichten eines/ einer Jugendbetreuers/ Jugendbetreuerin (6 UStd.)
Haftungsfragen, Jugendschutzgesetz, Problembehandlungen, Aufsichtpflicht

3. Programmgestaltung / Organisation (6 UStd.)
Von der Planung über die Durchführung bis zur Nachbereitung.

Seminarziel: Der Seminarteilnehmer erhält nach Ende des Seminars einen Ausweis für Ferienhelfer/innen, Betreuer/innen Leiter/innen und Referent/innen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.
In diesem Ausweis können weitere Seminare wie Aufbauschulungen, Fortbildungen, Erste- Hilfe- Ausbildung aber auch Ferienmaßnahmen, Referententätigkeiten oder sonstige Qualifikationen eingetragen werden.

Sonstiges: Die Grundschulung ist eine der Voraussetzung für den Erwerb der Jugend-Leiter- Card (JuLeiCa).

Hallo Liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit,

hiermit möchte ich auf nachstehende Fach- Informationsveranstaltungen hinweisen:

Thema:
Entstehungsfaktoren Sucht, Substanzen bzw. Suchtgalerie, Diskussion und Fragen

28.02.2009 um 10:00 Uhr
in Räumlichkeiten der Beratungsstelle, Marie – Juchacz – Str. 21, 52349 Düren

Referentin:
Diana Hermes
Dipl. Sozialpädagogin
Beschäftigt: Salus Klinik - Arnsberg

Thema:
Suchtentwicklung, Einstieg in die Therapie, Rückfälle und der Umgang damit, Fragen und Diskussionen

07.03.2009 um 10:00 Uhr
in Räumlichkeiten der Beratungsstelle, Marie – Juchacz – Str. 21, 52349 Düren

Referentin:
Frau Domma
Dr. phil. Dipl. Psych.
Beschäftigt: Salus Klinik - Arnsberg

Thema:
Risiko- und Suchfaktoren Sucht, Migration und Sucht, Diskussionen und Fragen

14.03.2009 um 10:00 Uhr

in Räumlichkeiten der Beratungsstelle, Marie – Juchacz – Str. 21, 52349 Düren

Referentin:
Diana Hermes
Dipl. Sozialpädagogin
Beschäftigt: Salus Klinik - Arnsberg

Wegen begrenzten Plätze wird eine telefonische Voranmeldung unter ☎ 0 24 21 / 2 24 89 34 vorausgesetzt.

Mit lieben Grüßen

Dietmar Jordan

Hallo Liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit, hiermit möchte ich auf nachstehende Fach-Informationsveranstaltungen hinweisen:

Thema: Risiko- und Suchfaktoren Sucht, Migration und Sucht, Diskussionen und Fragen, 14.03.2009 um 10:00 Uhr, in Räumlichkeiten der Beratungsstelle, Marie-Juchacz-Str. 21, 52349 Düren

Referentin: Diana Hermes
Dipl. Sozialpädagogin
Beschäftigt: Salus Klinik - Arnsberg

Wegen begrenzten Plätze wird eine telefonische Voranmeldung unter Tel. 0 24 21 / 2 24 89 34 vorausgesetzt.

Vettweiß • online

Wollen Sie mehr Informationen über die Gemeinde Vettweiß erfahren, dann schauen Sie ins Internet. Unter www.vettweiss.de finden Sie alles Wissenswerte über Ihre Gemeinde und mehr.

Die Gemeinde Vettweiß im Internet
www.vettweiss.de

Garagen · Tore · Antriebe
Lieferung · Montage · Wartung
GTA Hochhaus
Am Wehebach 39
52459 Inden/Altdorf
Telefon (0 24 65) 10 30
Telefax (0 24 65) 10 59
TOR Center
Garagentore
Verkaufs- und Montage-Service
novoferm
Türen · Tore · Zargen · Antriebe

Über 25 Jahre
Motor- und Karosserie-reparaturen aller Art speziell Mercedes

Kraftfahrzeugwerkstatt
Kurt Schneider
Große Forststraße 229b
52382 Niederzier-Hambach
Telefon (02428) 2188
Telefax (02428) 3616
HU nach § 29 StVZO durch externe Prüfingenieure d. TÜV-Rheinlands jeden Mittwoch und nach Absprache
E-Mail: kurt.roswitha.schneider@t-online.de
Internet: www.kfzwerkstatt-schneider.de

Mischa Emons
Maler- & Lackierermeister

Auf der Komm 30
52385 Nideggen-Berg

Telefon: 0 24 27/90 91 33
Telefax: 0 24 27/90 91 34
Mobil 01 77/5 60 52 07
01 77/3 25 59 79

E-Mail: mail@malermeister-emons.de - www.malermeister-emons.de

Karneval in Jakobwüllesheim

Wieder einmal tolle Tage und gute Stimmung in Jakobwüllesheim.

Angefangen an Weiberfastnacht, fast durchgefeiert bis Veilchendienstag.

Das Festzelt war an allen Veranstaltungen gut besucht. Bei der tollen Kindersitzung konnte man wieder mal sehen, welches Potenzial hier in Jako steckt. Wie viele Pänz op Jöck un radedoll sin.

Bei der fast ausverkauften Galasitzung zeigten nicht nur Stars aus Köln ihr Können, sondern auch unsere großen Funken, der Musikverein Concordia, das Dreigestirn der letzten Session und die „Starlights“, die für mächtig Stimmung sorgten.

Höhepunkt war dann der Veilchendienstagszug bei trockenem Wetter. Festzustellen bleibt:

Petrus kann nur ne Wöllesemer sin.

Bilder der jecken Tage findet man auf unserer Internetseite www.kg-loestige-jonge.de

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfern und Helferinnen, ohne deren unentgeltlichen Einsatz während der tollen Tage kein Karneval gefeiert werden könnte.

3. MUNDARTMESSE

in Jakobwüllesheim

Am 07. Februar feierte die KG Löstige Jonge zum dritten Mal eine Mundartmesse, die von Herrn Pastor Macherey aus Ellen zelebriert wurde. Vor und nach der Messe jeweils ein kleiner Witz, das ist den Besuchern bereits bekannt. Dieses Jahr aber gab es im Anschluss der Messe noch eine Überraschung.

Denn unter den vielen Gästen aus anderen Vereinen war auch Rolf Peter Hohn, Präsident des Regionalverbandes Düren. Er war gekommen, um Ehrungen vorzunehmen. Zuerst überreichte er Herrn Pastor Macherey einen Orden, dann wurden 8 junge Damen aus der Tanzgruppe „Starlights“ mit der Ehrennadel des RVD ausgezeichnet. Daniela Martinak, Verena Schmitz, Annika Ohleff, Nadine Hockel, Andrea und Bianca Paulus, Elena Reufsteck und Britta Rehmann tanzen schon viele Jahre bei den „Starlights“. Sie haben die Karnevalsgesellschaft zu vielen Auftritten begleitet und sind teilweise seit ihrer Kindheit im Karneval aktiv.

Danach wurde unsere stellv. Präsidentin Melanie Hamacher geehrt. Melanie stand schon mit 41/2 Jahren mit einer Tanzgruppe auf der Bühne. Seit ihrem 8. Lebensjahr sorgte sie mit Gesang für Unterhaltung. Von 1994 – 2001 führte sie als Sitzungspräsidentin durch die Kindersitzungen, an deren Programmgestaltung sie mitwirkte. In der Session 1996/1997 regierte sie als Kinderprinzessin Melanie I..

Am 23. April 2002 wurde sie zur stellv. Präsidentin in den Vorstand der KG gewählt. In dieser Funktion begleitet sie den Verein zu allen Auftritten.

Für ihren Einsatz im Brauchtum Karneval wurde sie daher von Herrn Hohn mit dem Verdienstorden des RVD in Bronze ausgezeichnet.

Auch für Herrn Hohn war die Ordensverleihung in einer Kirche Premiere. In diesem Zusammenhang verwies er auf die enge Verbundenheit von Kirche und Karneval.
Im Anschluss an die Messe wurde im Vereinslokal „Bei Ludwig“ noch ordentlich gefeiert, wobei das Fanfarencorps Lendersdorf für Stimmung sorgte.

Termine der Jugendabteilung des SV Borussia Jakobwüllesheim 1923 e.V.

Samstag, 14.03.2009			
D-Junioren	SG Jakobwüllesheim/ Vettw. / Kelz	Schmidt	15:00
E-Juniorinnen	SV Borussia Jakobwüllesheim 1	DJK Südwest 1920/ 27 e. V. Köln	11:00
E-Juniorinnen	SV Borussia Jakobwüllesheim 2	SV Fortuna Beggendorf	12:30
Sonntag, 15.03.2009			
B-Juniorinnen	SV Viktoria Pattern 07	SV Borussia Jakobwüllesheim	11:00
Mittwoch, 18.03.2009			
D-Junioren	SG Jakobwüllesheim/ Vettw. / Kelz	FC Düren- Niederau 3	17:00
Samstag, 21.03.2009			
D-Junioren	Kreuzau	SG Jakobwüllesheim/ Vettw. / Kelz	15:00
E-Junioren	SG Jakobwüllesheim/ Kelz/ Vettw.	Germania Birgel	14:00
B-Juniorinnen	SV Borussia Jakobwüllesheim	SC Jülich 1910/ 97	15:30
D-Juniorinnen	SV Borussia Jakobwüllesheim	FG Mausauel- Nideggen 2	14:00
E-Juniorinnen	SV Borussia Jakobwüllesheim 1	SV SW Huchem- Stammeln	11:00
E-Juniorinnen	SV Borussia Jakobwüllesheim 2	SV Viktoria Thorr	12:30
Freitag, 27.03.2009			
B-Juniorinnen	FG Mausauel- Nideggen	SV Borussia Jakobwüllesheim	18:00
E-Juniorinnen	SV Viktoria Ellen 1925 e. V.	SV Borussia Jakobwüllesheim 2	18:00
Samstag, 28.03.2009			
D-Junioren	SG Jakobwüllesheim/ Vettw. / Kelz	Neffeltal	15:00
E-Junioren	SG Straß/ Beythal/ Berzbuir	SG Jakobwüllesheim/ Kelz/ Vettw.	14:00
E-Juniorinnen	SV Fortuna Beggendorf	SV Borussia Jakobwüllesheim 1	14:00
Dienstag, 31.03.2009			
E-Junioren	SG Jakobwüllesheim/ Kelz/ Vettw.	SG Mausauel/ Maubach/ Berg 2	18:00
Samstag, 04.04.2009			
B-Juniorinnen	SV Borussia Jakobwüllesheim	SV Viktoria Ellen	15:30
D-Juniorinnen	SV Borussia Jakobwüllesheim	FFC Brauweiler/ Pulheim 2000	14:00

Jakobwüllesheimer E-Fußballerinnen weiter auf Erfolgskurs

Hallenkreispokal ging erneut nach Jakobwüllesheim

hintere Reihe: Mara Schulz, Janine Lorenz, Hannah Otten, Maja Andriessen, Sarah Krug, Laura Otten; es fehlen: Stefanie Amberg und Bea Hoffsümmer, vordere Reihe: Ann-Katrin, Katja, Josefine, Cora, Daria, Franka; es fehlen: Theresa, Nele, Giulia, Annika und Daniela

Nachdem die Mädchen des SV Borussia Jakobwüllesheim bereits 2008 den Hallenkreispokal gewinnen konnten, verteidigten die Mädchen erneut den Kreispokaltitel in der Halle.

Mit insgesamt sechs teilnehmenden Mannschaften wurde in der Sporthalle Nörvenich der diesjährige Hallenkreispokal ausgetragen. Schon in der Hinrunde am 14.12.2008 zeigten die Mädchen der Jahrgänge 1998/1999 ihr spielerisches Können. Mit 12 Punkten und 9:1 Toren sicherten sich die Mädchen des SV Borussia Jakobwüllesheim ein gutes Polster für die Rückrunde, die am 08.02.2009 statt fand.

In der Rückrunde, in der nur fünf Mannschaften teilnahmen, zeigten die E-Mädchen eine für ihre Altersklasse enorme und überdurchschnittliche Leistung. Mit einer sehr starken und extrem sicheren Abwehr, sowie einer hervorragenden und konzentrierten Torhüterin wurde nicht ein einziger Gegentreffer zugelassen.

Der überragende und treffsichere Sturm erzielte in der Rückrunde 12 Tore und so konnten die Mädchen in der Rückrunde ungeschlagen die Tabellenführung aufrecht erhalten. Mit einem Gesamtergebnis von 22 Punkten und 21:1 Toren sicherte sich das Mädchenteam souverän und verdient den Hallenkreispokal vor den Mannschaften aus Mausauel 1, Ellen, Huchem-Stammeln, Jakobwüllesheim 2 und Mausauel 2.

Erstmalig durften auch die Jakobwüllesheimer E2-Mädchen der Jahrgänge 1999 bis 2002 am Kreispokalwettkampf in der Halle teilnehmen. In der Hinrunde zeigten die jüngeren Mädchen, dass sie nicht nur Spaß am Fußball haben, sondern auch gut am Ball sind. Die mitgereisten Eltern wurden nicht nur spielerisch, sondern auch mit einem gewonnenen Spiel überrascht. Den Siegestreffer für das E2-Team erzielte Theresa Schmitz mit einem gezielten und sehr lobenswerten Torschuss in das rechte untere Eck. Für den fünften Platz erhielten die E2-Mädchen einen Teilnehmerpokal.

Die Mädchenfußball-Abteilung des SV Borussia Jakobwüllesheim befindet sich erst im dritten Spieljahr und nimmt bereits erfolgreich mit vier Mannschaften am Spielbetrieb und Kreispokalwettbewerben teil. Durch Spaß und Freude der Mädchen am Teamgeist des Mannschaftssports, sonstigen Aktivitäten und der altersgerechten und persönlichen Atmosphäre zwischen Mädchen und Trainer finden immer wieder Mädchen den Weg nach Jakobwüllesheim, wo sich die Juniorinnen gut aufgehoben und sehr wohl fühlen.

Für die nächste Saison werden noch fußballbegeisterte Mädchen gesucht. Die Mädchenfußball-Abteilung des SV Borussia Jakobwüllesheim beabsichtigt in der nächsten Saison eine A-Juniorinnen-Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen. Hierzu werden noch junge Damen der Jahrgänge 1991 und 1992 gesucht. Verstärkung kann die Mädchenabteilung jedoch in allen Altersklassen gut gebrauchen.

Zur Gründung einer Frauenmannschaft sucht der Sportverein weiterhin noch Frauen bis ca. 40 Jahre, sowie Jahrgänge 1990 und älter, die Spaß am Fußball haben.

Weitere Informationen unter www.borussia-jakobwuellesheim.net

Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt

BUND
FREUNDE DER ERDE
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Kreisgruppe Düren
Ortsgruppe Nörvenich & Vettweiß

Wir möchten Sie gerne einladen zum Vortrag und Diskussion zur o.g. Studie am

Donnerstag, 19. März um 19:30 Uhr im Großen Saal der Evangelischen Gemeinde zu Düren, Wilhelm-Westerweg 1, an der Christuskirche in 52349 Düren

Referent Dr. Michael Kopatz vom Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, der die Themen Partizipation und Nachhaltigkeit, Institutioneller Wandel für eine Politik der Nachhaltigkeit, Nachhaltige Stadtentwicklung, Nachhaltige Wohlfahrt, Energieeffizienz in Armutshaushalten, Umwelt und Gesundheit besetzt, wird auf die Bedeutung der Regionen für eine nachhaltige Entwicklung eingehen. Er wird Beispiele aufzeigen, die belegen, dass jede regional hergestellte KWh (Kilowattstunde) sowohl den Menschen in der jeweiligen Region dient als auch dem Klimaschutz.

Die anschließende Diskussion wird sicherlich unser Bemühen unterstützen möglichst viele kommunale Akteure für eine aktive regionale Energiepolitik zu „100% Erneuerbarer Energien“ zu gewinnen.
Der BUND Düren bietet 2009 allein 15 Veranstaltungen zu Beispielen für eine regionale Energiewende. Von der Beratung zu Sonnenstromanlagen über Besichtigungen zu Wind-, Hackschnitzel- und Biogas-Anlagen über die Sanierung von Wohngebäuden bis hin zum Heizen mit Sonne und Holz wird fast das gesamte Spektrum der erneuerbaren Energien abgedeckt.
Zusätzlich zeigt der BUND Düren am Beispiel der Gemeinde Hürtgenwald, dass „100% Erneuerbare Energien“ machbar ist, wenn die Weichen richtig gestellt werden.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen.

Bernd Weikopf, Vettweiß-Müddersheim
für die BUNDgruppe Nörvenich & Vettweiß

Die KG Sollener Spätzünder 1975 e.V. sagt DANKE

Die KG Sollener Spätzünder feierte auch in diesem Jahr die 5. Jahreszeit mit viel Schwung und Elan. Am 31.01. fand im gut besuchten Festzelt die Kostümsitzung, durch die Präsident Jürgen Flecken leitete, statt. Zum Auftakt präsentierten die Zündschnürchen ihren Gardetanz, der mit viel Applaus belohnt wurde. Mariechen Vanessa Poensgen wirbelte mit viel Schwung über die Bühne und die Sollener Dreamgirls begeisterten das Publikum mit ihrem Tanz. Einen „Geistertanz“ gaben zu späterer Stunde die Zündschnürchen zum Besten.
Befreundete Vereine, Büttenredner und die Tanzgruppe „Höppefööss“ bereicherten die Sitzung der Sollener. Den Abschluss machte die Musikgruppe „Hubra“, die das Publikum mit flotter Musik noch mal zum „Kochen“ brachte.

Am Sonntag 01.02.09 leiteten Annika Harperscheidt und Susanne Poensgen durch die diesjährige Kindersitzung. Mit Spielen und einer Kostümprämierung waren die Kinder aktiv an der Sitzung beteiligt. Die Garden und Mariechen der befreundeten Vereine zeigten auf der Bühne ihr Können und auch das Kinderprinzenpaar aus Vettweiß besuchte die kleinen und großen Jecken. Der Höhepunkt der diesjährigen Kindersitzung war der Besuch des Zauberers „Antonio Miraculi“ der durch seine Magie nicht nur die kleinen Zuschauer begeisterte.
Mit „Kamelleregen“ wurden die Sollener Karnevalsjecken am Orchideensonntag belohnt. Ein kleiner, aber schöner Lindwurm zog zum Abschluss der Session durch die Straßen von Soller.

Auf diesem Wege möchte sich die KG Sollener Spätzünder 1975 e.V. bei allen Beteiligten, die durch ihr Engagement dazu beigetragen haben, eine schöne Karnevalssession erlebt zu haben, bedanken!

Unser diesjähriges Sommerfest findet am 27. & 28. Juni an und in der alten Schule in Soller statt.
Wir hoffen, auch in diesem Jahr auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit all' denen, die das Brauchtum Karneval erhalten möchten. Des weiteren würden wir uns sehr freuen, ein paar neue Gesichter in unserem Verein begrüßen zu können!

Mit karnevalistischen Grüßen
Ihre/Eure KG Sollener Spätzünder 1975 e.V.

Generalversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Kelz

Zur **Generalversammlung** lädt der **Obst- und Gartenbauverein Kelz 1923 e.V.** seine Mitglieder herzlich **für Sonntag, den 29. März 2009 um 16.30 Uhr** in das Pfarrheim Kelz ein.

1. Begrüßung und Totenehrung durch den 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Schriftführers
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuaufnahme von Mitgliedern
7. Neuwahl von Kassenprüfern
8. Vorschau auf das Jahr 2009
9. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung wird wiederum für alle Mitglieder und deren Angehörige ein gemütliches Beisammensein stattfinden.

Informative Vorträge sind vorgesehen.
Der Vorstand

Klassiker in der Bürgerhalle Lüxheim

Kelzer Kulturfreunde spielen „Der Meisterboxer"

Sicherlich einer der Klassiker aus den Federn der Theaterschreiber der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts ist der Schwank in drei Akten. „Der Meisterboxer" von Carl Mathern und Otto Schwarz. Erschienen im Verlag Eduard Bloch hat das Stück oftmals berühmte Schauspieler beschäftigt und wird nun in der Bürgerhalle Lüxheim für die Lacher sorgen.

Die Story: Der Marmeladenfabrikant Friedrich Breitenbach, gespielt von Peter Imdahl, wird von seiner Frau Adelheid (Anneliese Frings) an der kurzen Leine gehalten und mit gesunder, kulinarisch karger Kost abgespeist. Um davor Reißaus nehmen zu können, erschafft sich Breitenbach kurzerhand eine zweite Karriere. Um mit seinem Freund Wipperling (Fritz Weyers) auf Schweinebratentour zu gehen, erzählt er seiner Frau, er sei jetzt Boxer und nutzt dabei die Namensverwandtschaft zum Meisterboxer Breitenbach. Es kommt, wie es kommen muss: Der Schwindel droht aufzufliegen, als der echte Meisterboxer Breitenbach (Karl-Josef Zimmermann) zu einem Kampf in die Stadt kommt. Die Frau des Marmeladenfabrikanten will ihrem Mann natürlich beim Boxen zusehen, und dessen Tochter Lotte (Tanja Schneider) macht eine Liebesbekanntschaft mit dem echten Meisterboxer. Als auch noch die feurige Tänzerin Coletta Corolani (Katrin Mertens-Imdahl) in den Komödienring steigt, ist die Verwirrung perfekt ...
Die Besucher erwartet eine kurzweilige und zeitweise sehr turbulente Geschichte, die von den Laienschauspielern aus Kelz, Lüxheim und Vettweiß bravourös erzählt wird. Inbegriffen ist natürlich die eine oder andere Abweichung vom Drehbuch, sowohl was die Darstellung als auch den Text angeht.

Ausstellung vom 13. – 22. März 2009 im Kulturhaus Kelz

Sie sind herzlich eingeladen zur Vernissage der Ausstellung am Freitag, 13. März 2009, ab 19 Uhr

Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag und Freitag ab 18 Uhr
Samstag und Sonntag ab 17 Uhr
Sonntag 10 – 13 Uhr

St. Antonius Schützenbruderschaft Müddersheim 1922 e. V.

Einweihung Luftgewehrschießstand

Hiermit laden wir recht herzlich alle interessierten Mitbürger(innen) zur **Einweihung unseres Luftgewehrschießstandes** am **Samstag, den 04.04.2009 ab 14:00 Uhr** in das Dorfgemeinschaftshaus Müddersheim ein.
In den letzten Monaten entstand in Müddersheim hinter dem Dorfgemeinschaftshaus aus fünf Teilen eines Wohncontainers ein 6-bahniger Luftgewehrschießstand.
Unter tatkräftiger Unterstützung von Sponsoren, der Gemeindeverwaltung Vettweiß und letztendlich in gemeinschaftlicher Eigenleistung durch sachkundige Mitglieder der Schützenbruderschaft konnten in kurzer Zeit, bei ca. 600 Stunden Arbeitseinsatz, der Luftgewehrschießstand hergerichtet und von unserem Schießstand-

sachverständigen Herrn Soens und von Herrn Kupsch von der Kreispolizeibehörde Düren abgenommen werden.
Der Präses unserer Bruderschaft Herr Kaplan Walter Hütten wird den Luftgewehrschießstand feierlich einsegnen. Es besteht die Möglichkeit zur Besichtigung und zur Information über derzeitige und zukünftige Aktivitäten unserer Bruderschaft im Zusammenhang mit dem Luftgewehrschießstand.
Wir hoffen, ein paar gemütliche Stunden miteinander verbringen zu dürfen.

Mit freundlichem Schützengruß
St. Antonius Schützenbruderschaft Müddersheim 1922 e.V.
Der Vorstand

Sonstiges

Neue Broschüre „Wohnen im Kreis Düren" hilft Geld sparen

Kreis Düren. Rund 90 Prozent des Energieverbrauchs wird im Privathaushalt für die Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser benötigt. Vor allem in Gebäuden, die vor 1978 gebaut wurden, wird Jahr für Jahr unnötig viel Geld „verheizt". Da in Zukunft weiterhin mit hohen Energiepreisen zu rechnen ist, lohnt es sich, ohnehin anstehende Modernisierungsarbeiten jetzt in Angriff zu nehmen und mit effizienten Energiesparmaßnahmen zu verbinden. Die Heizkostenschraube auf „Sparen" zu stellen, ist aber nicht ganz einfach, denn schließlich möchte niemand auf den gewohnten Wohnkomfort verzichten. Bei bestehenden Wohngebäuden sind zudem immer unterschiedliche gebäude- und nutzerspezifische Voraussetzungen vorzufinden. Hierzu bietet der Bauratgeber „Wohnen im Kreis Düren" wichtige Tipps und Hilfestellungen an.

„Vor allem Immobilienbesitzer, die in einem in die Jahre gekommenen Haus wohnen, werden gezielt und umfangreich über Energiesparmöglichkeiten informiert", begrüßt Landrat Wolfgang Spelthahn die neue Broschüre. Eine Vielzahl von konkreten Energiesparmaßnahmen, von der Dämmung der Kellerdecke, über die Fenstererneuerung, die Fassaden- und Dachdämmung oder den Dachgeschossausbau, werden im Bauratgeber ausführlich vorgestellt. Das gilt auch für die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich eines ordentlich ausgestellten Energieausweises sowie für das neue EEWärmeG (Erneuerbare-Energie-Wärmegesetz), das seit Januar 2009 bei allen Neubauten einzuhalten ist.
In Zusammenarbeit mit dem Kreis Düren, der Sparkasse Düren und dem Herausgeber des Bauratgebers BW Bauratgeber Energie & Wohnen, Franz Wennemann, ist es gelungen, regionale Bauinformationen sowie umfangreiche Energiesparinformationen zu verknüpfen. „Dabei wird deutlich, dass sich im Kreis Düren zahlreiche Firmen mit dem Thema Energiesparen intensiv beschäftigen und den Hauseigentümern innovative Produkte und Leistungen anbieten", berichtet Kreis-Dezernent Hans Martin Steins.
Energiesparen und komfortabler wohnen betrifft aber nicht nur Modernisierungsmaßnahmen. Auch im Neubau kann durch geschickte Planung Geld gespart werden. Ein kompakter, sehr gut gedämmter, südorientierter Baukörper kostet unter Umständen sogar wesentlich weniger als ein durch Erker und verwinkelte Fassaden gestaltetes Eigenheim. Auch darauf wird im neuen Bauratgeber hingewiesen. Umfangreich dargestellt sind auch die Themen Heizung und Solarenergienutzung sowie die neue Einspeisevergütung für die Solarstromerzeugung.
Eine umfangreiche Zusammenstellung von Fördermöglichkeiten und praktische Informationen zu den verschiedenen Energieberatungsprogrammen bieten weitere wertvolle Hilfen für Hauseigentümer und Bauherren.

Der Bauratgeber „Wohnen im Kreis Düren" liegt in den Kommunen des Kreises Düren sowie bei allen Geschäftstellen der Sparkasse Düren kostenfrei aus.
Landrat Wolfgang Spelthahn (Mitte), Kreis-Dezernent Hans Martin Steins (r.) und Dirk Hürtgen, Vertriebsmanagement der Sparkasse Düren, präsentieren die neue Broschüre „Wohnen im Kreis Düren", die ab sofort kostenlos erhältlich ist.

RWE Rhein-Ruhr

KALTE FÜSSE BEIM THEMA ENERGIEKOSTEN?
NICHT ALS WÄRMEPUMPER!

Sonderschau: „Energiesparend Bauen und Wohnen" in der Bürgerbegegnungsstätte (Gereonstraße 14) in Vettweiß vom 24. März bis 31. März 2009

Interessante Energiespartipps und Informationen, die bares Geld wert sind.
Öffnungszeiten: Montags bis Freitags von 8:00 bis 20:00 Uhr, Samstag und Sonntag von 10:00 bis 16:00 Uhr.

Offizielle Eröffnung: Dienstag, 24. März 2009, 18:00 Uhr. Fachvorträge zum Thema „Energieeffizienz" (Eintritt frei), Dienstag, 24. März 2009, 18:30 Uhr und Donnerstag, 26. März 2009, 18:30 Uhr. Bitte reservieren Sie Ihre Teilnahme unter Tel.: 02271 47554225. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VORWEG GEHEN

BERND MICHELS

MIT UNS BLEIBEN SIE MOBIL.

Qualitätsreparatur und Mobilitätsgarantie – das ist IDENTICA-Mobil. Unser Prinzip: Ist Ihr Auto nach der Instandsetzung defekt, bringen wir Sie weiter.

Unser leistungsstarkes Angebot:
- Professionelle Unfallreparatur
- schneller Abschleppdienst
- bundesweiter Ersatzwagen-Service

Wir bewegen Sie. Versprochen.

Bernd Michels
Lindchenspfad 3 · 52391 Vettweiß
Tel. 0 24 24/27 75 · Fax 0 24 24/29 98
www.identica-michels.de
E-Mail info@identica-michels.de

DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN IDENTICA

Ein Fest für die Sinne.
Hier schon mal: der Sehsinn.

Gotzen Zülpich
Ihr Vertragshändler in
Tel: 02252/1044
Industriestr. 1, 53909 Zülpich
e-mail: info@autohaus-gotzen.de • internet: www.autohaus-gotzen.de

Besuchen Sie uns jetzt und erfahren Sie alles über den neuen Golf. Wertigkeit neu erleben.

Hotel Zur Lohe

Wir empfehlen uns für Familienfeste aller Art, zu jedem Anlass und für Ihr Frühstück:

Montags bis Samstags
Frühstück á la carte **ab 3,90 €**
incl. Kaffee oder Tee

Sonntags
Frühstücksbuffet **8,90 €**
incl. Kaffee oder Tee

Hotel „Zur Lohe"
Inh. R. Esch · In der Lohe 4a
Valdersweg 99 · 52399 Merzenich
Tel.: 0 24 21 - 4 07 93 33
Fax: 0 24 21 - 4 07 93 34
www.hotelzurlohe.de · info@hotelzurlohe.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr:
8.00 -12.30 Uhr
Sa, So und an Feiertagen:
9.00 - 13.00 Uhr

Alle Preise Euro Preise

Wenn Sie eine Party haben, führen wir die nötige Ausrüstung. Selbstverständlich besorgen wir auch verschiedene Sorten gekühltes Fassbier!

Vettweiß • Gereonstraße 34
Tel. 02424-901244

Wir führen ein ausreichendes Sortiment an Bier, alkoholfreien Getränken sowie an Wein, Sekt und Spirituosen.

Nicht auf Lager befindliche Waren können i. d. R. in kürzester Zeit beschafft werden.

Bitte fragen Sie nach unseren immer günstigen HAUSMARKENANGEBOTE!

SONDERANGEBOTE
gültig von 27.03. – 09.04.09

Warsteiner Pils	20 x 0,5 l 1 l = 1,19 Pfand: 3,10	**11,99**	
Küpppers Kölsch	20 x 0,5 l 1 l = 1,25 Pfand: 3,10	**12,50**	
Mixery	24 x 0,33 l 1 l = 1,64 Pfand: 3,42	**12,99**	
Limette	12 x 0,7 l 1 l = 0,83 Pfand: 3,30	**6,95**	
Vitalsprudel mineralstoffreich	12 x 0,7 l 1 l = 0,42 Pfand: 3,30	**3,49**	
Mixery 6 Pack	6 x 0,33 l 1 l = 1,77 Pfand: 0,48	**3,49**	

Ihr kompetenter Partner in der modernen Haustechnik

Neulen GbR

Meisterbetrieb seit 1977

Sanitär- und Heizungstechnik
Kunden- und Wartungsdienste
Solaranlagen / Wärmepumpen
Regenwassernutzung

Am Roßpfad 7
52399 Merzenich-Girbelsrath
Telefon (0 24 21) 97 15 60
Telefax (0 24 21) 97 15 61

Besuchen Sie unsere Verkaufs- und Geschäftsräume

Arnold Pütz & Sohn Recycling GmbH

Baustoffrecycling · Abfallverwertung · Bagger · Abbruch · Baustoffe · Container

Ihr zuverlässiger Partner,
wenn es um Entsorgungsfragen, Abbrüche und Erdarbeiten geht:

- Annahme von Bauschutt, Erdreich, Holz, Grünabfälle und Baustellenmischungen **(auch Selbstanlieferung)**
- Herstellung von Recycling-Splitt in verschiedenen Kornabstufungen für Straßen- und Wegebau, Platzbefestigungen und Pflasterunterbau
- Containergestellung von 4 bis 36 cbm
- Abbrucharbeiten, vom Einfamilienhaus bis zur Industrieanlage
- Ausschachtungen – Verfüllarbeiten – Platzbefestigungen
- Verkauf von Mutterboden
- Verkauf von Findlingen für Teich- und Gartengestaltung

Abgabe aller Materialien auch in Kleinmengen an private Abholer.

Ab sofort vorrätig! Stammholz, Kaminholz und Hackschnitzel

Dies ist nur ein Ausschnitt aus unserem Leistungsspektrum; sprechen Sie uns bei Ihren individuellen Wünschen an!

Büro und Werk: Merzenicher Heide 1, 52399 Merzenich, Telefon (0 24 21) 93 78-0, Telefax 93 78-26